

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

№ 42.

Dienstag den 11. Februar.

1868.

Bekanntmachung.

Das 2. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend
Nr. 7. Verordnung, die Einführung einer neuen Pharmakopöe betreffend, vom 28. December 1867;
= 8. Decret wegen Bestätigung eines Nachtrags zu den Statuten der Sächsischen Bank zu Dresden, vom 4. Jan. 1868;
= 9. Decret wegen Bestätigung der revidirten Statuten des Vorschussvereins zu Loschwitz, vom 17. Januar 1868;
= 10. Bekanntmachung, die Ernennung von Advocaten betreffend, vom 18. Januar 1868;
= 11. Decret wegen Bestätigung der Statuten für die neben der Funeralsasse der Ephorie Borna errichtete Prediger-
Witwen- und Waisen-Unterstützungscasse, vom 20. Januar 1868;
= 12. Verordnung, die Entscheidung eines über die Zulässigkeit des Mahnverfahrens entstandenen Zweifels betreffend,
vom 29. Januar 1868
bei uns eingegangen und wird bis zum 27. d. M. auf dem Rathhaussaale zur Kenntnignahme öffentlich aushängen.
Leipzig, den 10. Februar 1868. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Holz = Auction.

Mittwoch den 12. d. M. Vormittags von 9 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Schlage in **Connewitzer**
in den f. g. Probsteien ca. 5 1/2 Klafter **buchene**, 132 Klaftern **eichene**, 24 1/2 Klafter **rüsterne**, 9 1/2 Klafter **erlene**,
Klaftern **aspene** und 3/4 Klafter **lindene Brennholzscheite**, so wie 6 1/4 Klafter **eichene Nusscheite** und 28 Schock
Leiststäbe unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 5. Februar 1868. Des Rathes Forst-Deputation.

Holz = Auction.

Donnerstag am 13. d. M. Vormittags sollen auf dem diesjährigen Schlage im **Rosenthale** und zwar
von 9 Uhr an 8 **eichene**, 13 **buchene**, 7 **rüsterne**, 1 **Apfelbaum-** und 4 **lindene Nussklöße**, so wie
2 Klaftern **eichene Nusscheite**,
von 10 Uhr an 2 1/2 Klafter **buchene**, 13 Klaftern **eichene**, 2 1/2 Klafter **rüsterne**, 1 1/2 Klafter **lindene** und
1 1/2 Klafter **aspene Brennholzscheite**, endlich
von 11 Uhr an 46 **Abraum-** und 80 **Langhaufen**
unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 8. Februar 1868. Des Rathes Forst-Deputation.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Lage der Börsen bleibt dieselbe. Kleine Haussen, kleine
Waffen. An manchen Tagen gewinnt es beinahe den Anschein,
wenn frisches Leben in die erstarrten Glieder kommen wollte;
er es erweist sich bald als eine bloße Täuschung. Nach kurzem
umpfhaften Zuden kehrt die alte Mattigkeit wieder zurück. — In
erlin machten ein paar leichte Actien den Versuch einer Bewegung
aufwärts: Coseler und Görliger. Jenen winkten für die
ächsten Monate Mehreinnahmen wegen des ungarischen Getreide-
ports, und die Speculation escomptirte dieselben ohne sich um
e möglichen Ausfälle des zweiten Semesters zu kümmern. Die
speculation ist es ja gewohnt das après nous le déluge auf
re Fahne zu schreiben. Es ist ein eigenes Ding um die Es-
comptirung von Ausnahmefällen. Hätte die Cosel-Oberberger die
theuern und unrentablen Zweigbahnen nicht, sie würde als
directe Verbindungsbahn zwischen der Oberschlesischen und der
naiser Ferdinands-Nordbahn, respective Wien, ein ganz gutes
Unternehmen darstellen; so aber ist sie noch immer auf außer-
gewöhnliche Verkehrseinnahmen angewiesen, um auch nur eine ge-
wöhnliche Rente erreichen zu können.
Oberschlesische versuchten auch in dieser Woche einen kleinen
Anlauf zur Besserung, indeß ohne nachhaltigen Erfolg, da nach
der Generalversammlung die kleine Advance sogleich wieder verloren
ging. Wo sind die Zeiten hin, als jede Ankündigung von beabsich-
tigter Vergrößerung des Stammactien-capitalis rentabler Eisenbahnen
den Cours um Procente in die Höhe schwellte und von den
Actionairen mit Jubel begrüßt wurde! — Jetzt wird jede solche
Ankündigung mit einem sauve qui peut beantwortet. Wie müßte es um
Leipzig-Dresdner stehen, wenn ihre Inhaber ebenso das Hafens-
paner ergriffen hätten! — Gegen andere Eisenbahnactien ist der
Cours der Oberschlesischen sehr zurückgeblieben. Allerdings ist ihr
im vorigen Jahre eine ungewöhnliche Steigerung der Einnahmen
durch die Getreide-Conjunctur zu gut gekommen; doch ist dies

schon öfter bei diesem Unternehmen der Fall gewesen, ohne daß
darum später die Einnahmen einen Ausfall erlitten hätten. Es
bot sich immer wieder ein anderweitiger Ersatz dar.

Die Wiener Börse wurde am Montag von der Nachricht günstig
beeinflusst, daß die Credit-Anstalt, als Vertreterin des frühern
Consortiums, sechs Millionen Gulden steuerfreies Anlehn von der
Regierung übernommen habe. Mit Spannung sind die Blicke auf
den cisleithanischen Finanzminister gerichtet, dem die Aufgabe zu-
gefallen ist, die Lücke zwischen Einnahme und Ausgabe auszufüllen,
nachdem einmal die Utopien auf eine größere Reduction der Heeres-
kosten in nichts zerfloßen sind. Freilich sind die andern Ministerien
gewissermaßen ebenso wichtig für die Finanzen des Landes, wie das
des Herrn Brestel. Von den Maßnahmen der Minister des Handels,
des Cultus, der Justiz, des Innern hängt es ab, ob nach so langer
Erstarrung die schlummernden Kräfte des Reichs zur Entwicklung
gelangen werden. Ohne harmonisches Zusammenwirken aller lenken-
den Gewalten würde jegliches Bemühen des Finanzministers allein
eitel Flickewerk bleiben. — Wie viel sich von dem Gerücht einer
beabsichtigten einprozentigen Vermögenssteuer auf die Dauer von
fünf Jahren bewahrheiten wird, muß die Zukunft lehren. Außer
einer lebhaften Steigerung der jungen Eisenbahnactien machte sich
in Wien das Spiel in Galizischen Carl-Ludwigsbahnactien bemerk-
lich. Trotzdem für das erste Semester bedeutende Mindereinnahmen
in Aussicht stehen, hob sich doch der Cours um mehrere Procente,
da man eine gute Dividende für verflorrenes Jahr erwartet. Viel-
leicht ersetzen Mehreinnahmen im zweiten Semester die Einbußen
des ersten. Bei allen hauptsächlich auf den Getreide-Export an-
gewiesenen Eisenbahnunternehmungen muß die Speculation sich ge-
wöhnen, mit unbekanntem Factoren zu rechnen.

Die Bewegungen der französischen Rente waren von keinem
Belange. Indes bewährte sich auch diesmal die erkältende Wirkung
der fallenden Rentencourse auf die auswärtigen Plätze. Es war
ein theures Jahr für die Franzosen, dies 1848. Drei Milliarden
sind der Preis, den sie bisher dafür haben zahlen müssen. Doch

Soll und Haben des Kaiserreichs gegen einander abzumägen, ist Frankreichs Sache, und die Wahlfrage der Regierung zeigen, daß die Franzosen sich nicht viel daraus machen, so theuer regiert zu werden. — Aus England nichts besonderes Neues. — Rußland tritt schon wieder mit einer neuen Anleihe an das deutsche Kapital heran. Diesmal ist es die Firma des Großfürstenthums Finnland, unter welcher es 46,700,000 Thlr. zu einer Eisenbahn von Helsingfors nach Petersburg sucht. Dafür werden sechsprocentige in 43½ Jahren rückzahlbare Obligationen zum Course von 97¼ % angeboten. Wir haben uns schon in unserem vorigen Bericht über diese unaufhörlichen russischen Anleihen ausgesprochen. Es ist bezeichnend genug, daß für eine in der Hauptstadt des Reichs ausmündende, verhältnißmäßig kurze Eisenbahn die Mittel in Deutschland gesucht werden müssen. — Romisch macht sich die Bestimmung, daß nach Ablauf des Jahres 1880 der Regierung des Großfürstenthums Finnland die Befugniß zustehen solle, die Rückzahlung zu verstärken, auch den ganzen Rest al pari zurückzuzahlen. — Als wenn Rußland je eine Schuld vor der Zeit getilgt hätte, oder je in die Lage kommen würde, auf solchen Gedanken zu verfallen! — Das Budget der amerikanischen Union stellt eine Einnahme von 490 Millionen Dollars einer Ausgabe von 346 Millionen gegenüber; also Ueberschuß 144 Millionen Dollars. Trotzdem ist das Goldagio wieder gestiegen. Vierundfünfzig Panzerschiffe will die Regierung verkaufen, um ihre Abrüstung zu vervollständigen. — Blickt man auf die mancherlei Tollheiten, welche im Congreß vorkommen, auf das Elend und die Verwirrung in den Südstaaten, auf die grellen Mißstände im Norden, so muß man sich sagen, daß die Union in ihrer Gesamtheit ein Abbild des Schicksals der Menschheit überhaupt bietet. Trotz allem Blut, Schmutz und Moder geht es doch immer weiter, bricht sich der Fortschritt doch immer mehr Bahn.

Am Montag eröffnete Berlin fest (Cofel-Dberberger 80). Wien aus oben angeführtem Grunde sehr günstig (Metalliques 57,60, 60er Loose 84,10, Credit 188,80). Paris etwas schwächer (Rente 68,57, Italiener 43,60). Dienstag Berlin mit Speculationspapieren höher (Franzosen 140¾, Lombarden 95¼, Galizier 85¾, Cofeler 81, Credit 80¼). Wien matter (Metalliques 57,60, 60er Loose 83,70, Credit 188,20). Paris wiederum nachgebend (Rente 68,45, Italiener 43,37). Mittwoch Berlin matt (Börliger 80½, Cofeler 81¼). Wien rückgängiger (Metalliques 57,70, 60er Loose 83,40, Credit 187,80). Paris besser (Rente 68,65, Italiener 43,70). Donnerstag Berlin wiederum matter (Börliger 81, Cofeler 80¾). Wien weiter rückgängig (Metalliques 57,60, 60er Loose 83, Credit 186,60). Paris steigend (Rente 68,70, Italiener 43,75). Freitag Berlin still (Cofeler 79¾, Börliger 81½, Anhalter wegen Mindereinnahme 210 Br.). Wien etwas besser (Metalliques 57,65, 60er Loose 83, Credit 187). Von Paris kam die Rente 5 Centimes schwächer, während Italiener auf 43,87 gebracht wurden. Der Sonnabend fiel für die Börsen günstig aus. In Berlin machte sich eine angenehme Stimmung geltend (Franzosen 142½, Lombarden 96, Galizier 87½, Oberschlesische 185¼, Anhalter 209¼, Börliger 81¾, Cofeler 80½, Credit 80, Italiener 43¾, Amerikaner 76, Oesterreichische Noten 87½, russische Noten 85¾). Wien war zwar in Fonds schwächer (Metalliques 57,35, 60er Loose 82,80), pouffirte dagegen Credit bis 187,20; und in Paris hob sich die dreiprocentige bis 68,75, während Italiener bis 44,10 stiegen. Das Silberagio hat in Wien einen starken Rückgang erlitten und schloß am Sonnabend mit 116,37. — Französischer Credit-Mobilier ist in den letzten Tagen bis 192 gestiegen. Der spanische Credit-Mobilier, an dessen Spitze noch immer die Pereire sich befinden, war Gläubiger des französischen Mobilier, welcher dagegen 57,000 Actien jener Anstalt im Portefeuille hatte. Die Sache ist nun so geordnet worden, daß der spanische Credit seine Actien zurückerhalten hat, dagegen die Schuld von 9 Millionen des französischen Mobilier streichen und außerdem noch 5 Millionen herauszahlen mußte.

Consols schlossen 93. Die letzte Notiz des Goldagios aus New-York lautete 42½.

Ueber die ungarische Anleihe herrscht Grabesstille. Die Niederlage der Magyaren auf dem Felde des Staatscredits muß also eclatant gewesen sein. — Wie die bayerische so beabsichtigt auch die württembergische Regierung die Erweiterung ihrer Eisenbahnen und will darauf 36 Millionen Gulden verwenden. Die preussischen Staatsbahnen brachten im Jahre 1866 einen Ueberschuß von 2,922,000 Thlr.; dazu die Einnahmen von Privatbahnen (Oberschlesische 745,000 Thlr., Köln-Mindener 1,798,000 Thlr., Bergisch-Märkische 90,000 Thlr.) im Betrage von 2,634,000 Thlr., ergibt zusammen ein Reineinkommen von 3,857,600 Thlrn. — Die Generalversammlung der Actionaire der Pfälzer Nordbahn hat beschlossen, die Concession für Herstellung der Alsenzbahn anzunehmen und demgemäß das Gesellschaftscapital um 7,700,000 Thlr. zu erhöhen. — Ein interessantes Streiflicht auf englische Dividendenvertheilungen wirft der in diesen Tagen erschienene Bericht der Directoren der London-Brighton Eisenbahn, welcher offen bekennet, daß lange Zeit hindurch, während auf die Stammactien 6 % Dividende vertheilt worden, nicht einmal so viel verdient wurde, um die Prioritätszinsen zu decken. — Die Länge der im Betrieb

befindlichen Eisenbahnen der nordamerikanischen Union am Ende des Jahres 1867 wird auf 38851 Meilen angegeben.

In Paris und Amsterdam ist neulich ein Manöver mit in Scene gesetzt worden, das zwar so einfach aussieht wie die Schichte mit dem Ei des Columbus, dennoch aber im Grunde Boursiers ganz hübsch ist. Die Zahlung der Coupons wurde angekündigt. Plötzlich wurde von der Zahlungsstelle mitgeteilt, daß die Einlösung verschoben sei. Darauf Panique und Flucht der Türken. Das wars eben, was beabsichtigt wurde. Eine genügende Menge derselben zu stark geworfenen Courten gethan worden, ging die Zinszahlung ohne weiteren Anstand vor sich. — Wo sollten auch die Millionäre herkommen, wenn einmal solche kleine Kniffe erlaubt wären? —

Von dem Generalsecretär der Oesterreichischen Nationalbank Lucam, sind dem Comité aus Mitgliedern der Verwaltung, nämlich der Entschädigungsfrage, Vorschläge zur Hebung des Instituts unterbreitet worden, deren wesentlichste Punkte folgende sind: Verminderung des Actiencapitals von 110¼ auf 90 Millionen Gulden; Verzinsung des dem Staate für die Dauer des (von demselben verletzten) Privilegiums belassenen Darlehns von 10 Millionen Gulden mit 4 %, insofern dies nothwendig, um die Dividende bis auf 7 % zu bringen; Erweiterung des Vorkaufsrechts auf Wechsel und Effecten; Ertheilung des Rechts, Geld laufender Rechnung zu verzinsen und Depositen gegen Verzinsung anzunehmen; Herabminderung der Quote für den Reservefonds von ein Viertel auf ein Achtel. Daß von gewisser Seite her gegen auf Liquidation des Instituts als Zettelbank gedrungen wird, kann nicht verwundern. Uebrigens sind die Actien der Bank in Folge dieser Vorgänge gestiegen.

Wie es mit Einzahlungen manchmal geht, zeigt eine Bekanntmachung der eidgenössischen Bank (Stämpfli) in Bern, laut welcher die zweite Einzahlung für 48,685 Stück geleistet, dagegen 11,315 Stück ausgeblieben ist. Fraglich bleibt allerdings, ob die Bergflichkeit der säumigen Actionaire nicht auch ein Mißtrauen votum zu Grunde liegt.

Der letzte Ausweis der preussischen Bank documentirt eine Zunahme der Wechsel um 632,000 Thlr., während Lombards um 202,000 Thlr. und Depositen nebst Guthaben um 483,000 Thlr. zugenommen haben. Bei der österreichischen Nationalbank ist eine Vermehrung der Wechselbestände um 4,893,000 Fl. statt, was sehr gegen die vorhergegangenen Wochen absteht. Die französische Bank dagegen erlitt den bedeutenden Rückgang ihres Wechselportefeuilles um 42 Million Francs. Bei der englischen Bank war der Notenumlauf um 204,000 £, während sich der Baarvorrath um 564,000 £ minderte.

Das Plus der Lombarden in der dritten Januarwoche betrug sich auf 210,000 Fl., das der Franzosen in der vierten Woche auf 232,000 Fl. Böhmische Westbahnen nahmen im Januar 40,000 Thlr. Aufsig-Teplitz 14,000 Fl. mehr ein. Berlin-Anhalt hatte im Januar eine Mindereinnahme von 9000 Thlr.

Stadttheater.

Unser neuer Opernregisseur, Herr Louis Seidel, scheint für unserm Theater auch als Darsteller nützlich machen zu wollen. Freilich dürfte gerade in seinem Fach eine eigentliche Vacanz nicht vorhanden, vielmehr dasselbe nach allen Seiten hin durch die Herren Deutschinger, Claar, Klog, beziehentlich selbst Engelhardt völlig genügend und befriedigend repräsentirt sein, doch gleichwohl schon die quantitative Rücksicht muß uns bestimmen, noch immer einen jeden — auch nur numerischen — Zuwachs des Personalwillkommen zu heißen, denn wir werden im neuen Hause, wenn das Repertoire anders die wünschenswerthe Abwechslung bieten soll, noch übergenug der Männer und Kräfte gebrauchen. Das erste Debüt des Herrn Seidel fand am Sonntag (den 9. Februar) statt, leider erwies sich die Wahl der betreffenden Stücke als eine höchst unglückliche, ja tactlose. Da waren zunächst die „Kocher Haare“ von Grandjean. Wir verdanken diesem Autor mehrere sehr hübsche Sachen, so vor Allem die graziose und gemüthvolle Scene „Am Clavier“; dagegen ist sein hier in Rede stehendes Product eine der schlimmsten, inhaltleersten und langweiligsten Fadaisen, die uns in unsrer Bühnenpraxis vorgekommen. Wie unedelicat vom Verfasser, die im Titel berührte körperliche Eigenschaft in solcher Weise zu einem dramatischen Motiv zu machen! Wie noch mehr unedelicat von Herrn Seidel, vor das hiesige Publicum mit diesem outrirten Dialect zu treten! Wenn er vielleicht gerade von seinem Einfall sich etwas erhofft haben sollte, so kann er versichert sein, daß er durchaus im Irrwahn sich befand. Zudem möchten wir den jungen gebildeten Kaufmann Leipzigs sehr bedauern, der wirklich so spricht und überhaupt so sich benimmt. Gedanklos haben uns die anderen Mitwirkenden Fräulein Klemm und die Herren Stürmer, Giers, Link und Gitt.

Das zweite Seidel'sche Auftrittsstück: „English spoken here“ war ebenfalls nur ein sehr lahmes und auf schwachen Füßen stehendes Erzeugniß, ohne wirkliche Komik und zuletzt in

it aus
Bogen
vorhang
von M
die beid
wohl sei
die M
lers ge
recht
aner u
ller.
alles f
nobischer
man r
mer We
Der bet
t, freil
Ballets
ders fü
ing: r
nem F
über se
e Han
Pas d
ein
Seguidi
Ration
als T
Damen
te.
Die rei
me gef
st fluch
erwünsch

Die
al. Nr.
nen,
igen fl
ne seit
ahnt d
en Mü
ng, wa
Der n
günst
offer
wif kar
, denn
denen
lege, C
sein w
richt d
dogog
a Bed
ar ger
int sie
an da
unkel.
tlich d
format
so w
ist, de
n auf
ator et
Doch
ingen
enn si
uds a
nieden
erein
hender
er The
ersam
erartig
herr P
om S
icht de
eines
ust a
Sciatio
ens E
urch
eracti

ausartend, denn das geistreiche und feine Ende vom Riede der Bogerei auf offener Scene, deren letzte Stadien uns gnädig vorgehangen verhielte. Wir bitten Herrn Seidel dringend, in der von Novitäten mit auserselbenerem Geschmack zu verfahren — die beiden Sachen gerade zu geben, war wohl seine Wahl — gestehen aber gern zu, daß er im zweiten die Rolle des auf Nabobs und Vantees speculirenden Pariser ers gewandt und ansprechend durchgeführt habe. Ihm secundär recht wacker die Herren Grans als eifersüchtig wüthender Kaner und Herzfeld in der bekannten Maske des English ler. Fräulein Buse erndete als Strite machendes Mädchen her. Fräulein Götze nahm sich in des sogar einen Hervorruf. Fräulein Götze nahm sich in des Modischen Reisetraut ganz vortheilhaft aus und Frau Gütthermann, sowie Fräulein Klemm vervollständigten in ange-mer Weise das Ensemble.

Der betreffende Theaterabend brachte aber noch ein zweites, freilich von schon bekannten Personen, nämlich das Debut Ballets im neuen Hause. Der Erfolg gestaltete sich zu einem übers für den Herrn Balletmeister sehr ehrenvollen. Herr Singer hat nur wieder bewiesen, daß er ein ganzer Mann in dem Fache, sowohl als Tänzer, wie als Arrangeur. Ihm über fallen uns die Verse bei: „Gebt ihm die rechten Waffen in die Hand, zu brauchen weiß er sie und wird sie führen!“ Das Pas de trois war von ihm mit wirklichem Geschmack erfunden — ein seriöser Phantasietanz; sehr charakteristisch erschien auch Seguidilla und möchten wir Herrn Reisinger überhaupt bitten, Rationaltänze sein erhöhtes Augenmerk zu richten. Er selbst als Tänzer bereits vollständig Herr der Situation, wogegen Damen das neue größere Terrain noch einige Schwierigkeiten

Die reichhaltige Vorstellung, die das Haus bis in die äußersten me gefüllt hatte, begann mit dem wenig interessanten Proverbe „st suchen“, endete aber zu allgemeiner Befriedigung mit der erwünschten „schönen Galathea.“ Dr. Emil Kneschke.

Die Gegner des Pädagogischen Vereins

(Nr. 25) sind doch wunderliche Leute! Sie können nicht men, daß der Verein in seinen Zielen Recht habe; sie be-igen sich nur, ihm gute Lehren zu geben, wie er nach ihrem ne seinen Weg nach jenen Zielen wandeln sollte. Der eine ahmt den Verein, hübsch in sich zu gehen und die Reform bei den Mitgliedern anzufangen; der andere hält ihm eine Vor-ang, was zu thun und zu lassen politisch klug sei.

Der neueste Gegner, wir wollen ihn Herr Z. nennen, glaubt günstige Gelegenheit gefunden zu haben, in diesem Blatte öffentliche Vorlesung über politische Weisheit zu halten. wiß kann der Pädagogische Verein zu dieser Vorlesung schwei-zen, denn Herr Z. hat darin seine politische Reife hinreichend vor-eben verrathen, an deren Urtheil dem Verein etwas liegt. eße, Einrichtungen, Regierungen, Beamte können nach Herrn sein wie sie wollen, es kommt darauf nichts an. Ihren Gipfel icht diese Weisheit des Herrn Z. in den Worten: „Er (der adagogische Verein) mag sich doch fragen, was das Volk durch Wechsel der Regierungen gewonnen hat.“ Herr Z. redet ar gern von der „helleuchtenden Sonne der Wissenschaft,“ nur eint sie ihm in der Geschichte noch nicht aufgegangen zu sein, an da herrscht offenbar bei ihm noch völlig mittelalterliches unkel. Und wenn er am Schlusse seiner Vorlesung nicht un-entlich zu verstehen giebt, wer für den eigentlichen pädagogischen formator in Leipzig zu halten sei, so bekennen wir, daß Jemand, ist, daß er den Einfluß der staatlichen Geseze und Einrichtun- auf dieselbe leugnen kann, im 19. Jahrhundert als Refor-ator etwas zu spät geboren ist.

Doch, wie gesagt, die Unschuld des Herrn Z. in politischen ungen ist so groß, daß darüber kein Wort zu verlieren wäre, enn sie nicht in Verbindung mit einer anderen Art des Aus- ruchs austräte, die nicht als Unschuld zu behandeln, sondern ent- hieden zurückzuweisen ist. Herr Z. sagt: „Der Pädagogische erein macht stark in Politik.“ Angesichts des noch zu Recht be- ehenden Gesezes vom 3. Mai 1851, wonach „sich alle Lehrer er Theilnahme an politischen Vereinen und des Besuchs politischer ersammlungen schlechterdings zu enthalten haben,“ erscheint ein erwartiges Wort als eine starke Verdächtigung, deren Begründung Herr Z. nicht unterlassen durfte. So viel wird Herr Z. doch om Sprachgebrauch verstehen, daß er vom Pädagogischen Verein icht deshalb, weil derselbe eine Petition um Reform des Schul- gesezes verfaßt hat, sagt, er mache stark in Politik; er müßte ja auf auch das Gleiche von den hiesigen Geistlichen sagen, die eine etition in Sachen der Kirchenordnung verfaßt haben. — Uebri- ens können wir Herrn Z. die Versicherung geben, daß er weder urch diesen wohlgemeinten Wink nach oben, noch durch andere erartige Waffen den Pädagogischen Verein, der nicht sehr furcht-

samer Natur ist, in Schwaden setzen kann. Wir wissen längst, daß Verdächtigung eine beliebte Waffe gegen freisinnige Bestre- bungen ist. — Am 1. April 1865, kurz vor der allgemeinen deut- schen Lehrerversammlung zu Leipzig, verkündigten die „Monats- blätter für wissenschaftliche Pädagogik“, herausgegeben von Dr. J. Ziller, Professor in Leipzig u.: „Die Führer der allgemeinen deutschen Lehrerversammlungen erklären es im Wesentlichen als ihr Programm in Sachen der christlichen Religion, daß sich die Schule auf den Strauß'schen Standpunct zu stellen habe. Darauf läßt sich nur durch die Nichttheilnahme an der Leipziger Versamm- lung antworten.“

Ferner läßt Herr Z. die Bemerkung einfließen, in den „Leipziger Blättern“ finde er die pädagogische Wissenschaft noch sehr schwach vertreten. Das glauben wir recht gern, denn von der pädagogischen Wissenschaft des Herrn Z., von dem neumodischen Gebräu aus hyperorthodoxer Theologie und Herbart'scher Metaphysik, von der modernen Scholastik der Katheterphilosophie, ist in den Blättern, die der Pädagogische Verein herausgibt, keine Spur zu finden. Und der Pädagogische Verein wird gewiß stets eine Ehre daren setzen, sich von solcher Wissenschaft rein zu halten.

Was ist aber des Pudels Kern bei dem Angriffe des Herrn Z. auf den Pädagogischen Verein? Herr Z. kann nicht umhin, die Polemik des Vereins eine „wohlbegründete“ zu nennen. Warum setzt er sich dann aber in Widerspruch gegen dieselbe? Er weist nicht undeutlich auf ein pädagogisches Seminar an der Universität und die bereits begonnene Reform der Schule hin. Die pädago- gische Reform des Herrn Z. ist die wahre, das ist des Pudels Kern. Es ist nur Schade, daß so wenige von der Vortrefflichkeit der Reform des Herrn Z. überzeugt sind. Nicht einmal eine christliche Regierung hat sich von der Zweckmäßigkeit der christlich- Herbart'schen Reformbestrebungen überzeugen können. Auch wenn einer seinen Herbart recht gut auswendig gelernt, ja ihn auch mit frommer Scholastik verbrämt, in etlichen Schriften — natürlich nicht ohne einige Confusion — breitgetreten hat, so hat er darum noch lange nicht das Zeug zu einem pädagogischen Reformator, und es wird selbstverständlich noch etwas lange dauern, bis wir unsere Gemeindeschulen, unsere Bürgerschulen mit den privaten Reformschulen des Herrn Z. vertauschen. Freilich hat Herr Z. zu solcher Vertauschung bestoweniger Aussicht, je lebendiger das öffentliche Schulwesen im Innern und Aeußern vorwärtschreitet. Daß hier der Pädagogische Verein seine Hebel anzusetzen beginnt, das muß natürlicher Weise ein arges Mißfallen des Herrn Z. erregen.

Wir haben mit dem „wahrhaft freien“ Schulwesen und mit den Jesuiten in katholischem und andern Nocke, die sich so gern der „wahrhaft freien“ Schule annehmen, in einigen Ländern so schlimme Erfahrungen machen sehen, daß wir vor der Hand nicht große Sehnsucht darnach tragen. Lenken doch andere Völker, lenken sogar die Engländer, die doch auch Freunde der Selbstregierung sind, in neuerer Zeit auffällig in die Staatschule ein.

Wir haben gar nichts gegen gute Privatschulen für Reiche in großen Städten, aber gewisse Reformschulen, die sollen uns, so lange wir unsere Bürgerschulen haben, vom Halse bleiben!

So viel hier nur zur Abweisung ganz ungerechtfertigter An- griffe. Ueber pädagogische Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit soll nächstens mit Herrn Z. ein Wort in den „Leipziger Blättern für Pädagogik“ geredet werden.

Verschiedenes.

* Leipzig, 10. Februar. Bei der neulichen ersten Vorlesung in dem Cyclus der Vorlesungen unserer zwölf Professoren für Ostpreußen und Johannegeorgenstadt waren freilich die Plätze im Saale so ziemlich bis auf den letzten ausverkauft, die beiden ge- räumigen Gallerien dagegen gänzlich unbesetzt. Es kann sich dies nur von einem Mißverständnis herschreiben, als sei überhaupt kein Platz mehr zu haben, und wir glauben Manchem einen guten Dienst zu erweisen, indem wir darauf aufmerksam machen, daß auf den Gallerien noch ein paar hundert Plätze zu haben sind, die mindestens so gut sein dürften, wie diejenigen mit den höchsten Nummern im Saale.

* Leipzig, 10. Februar. Die physikalischen Experimente, welche Herr Mechaniker Carl Schmidt gestern Vormittag im Locale des Arbeiterbildungsvereins vor einem kleinen Kreis ein- geladener Männer dieser Fachwissenschaft ausführte, grenzten fast ans Wunderbare und fesselten, wie der leichtfaßliche Vortrag selbst, alle Anwesenden. Von höchstem Interesse sind die von Herrn Schmidt selbst construirten Centrifugal- oder Rotations-Apparate, durch welche es möglich, die Geseze der Centrifugalkraft (Kreis- bewegung) auf überraschende Weise darzuthun, so daß die Erläute- rungen auch dem Laien leicht faßlich werden. Durch Anwendung der Centrifugalkraft greift Herr Schmidt aber auch unmittelbar in den Bereich der Optik und der Farbenlehre, so wie in die Lehre der Akustik ein, um dadurch vieles Neue und Ueberraschende vor- zuführen. Er weiß sogar die Dauer des Eindruckes, welchen das

geschriebene oder gedruckte Wort auf die Netina (Netzhaut des Auges) hervorbringt, mittelst eines Apparates zu messen. Wie wir vernehmen, wird Herr Schmidt öffentliche Vorträge leider nicht halten, wohl aber in Schulen und Vereinen, die ein besonderes Interesse für Physik hegen, gern seine Apparate in Thätigkeit setzen und deren Wirkung erklären. Auch sind dieselben käuflich zu haben und wenn man bedenkt, daß ein Rotations-Apparat zu einem Preise von 4 bis 5 Thaler eine theuere sogenannte Sirene, welche je nach ihrer Ausführung 20 bis 80 Thaler kosten würde, ersetzt, so verdient schon aus diesem Grunde die Schmidt'sche Erfindung die größte Beachtung der Lehranstalten und aller Förderer der Naturwissenschaften. Das Wichtigste der Erfindung ist aber, daß sie sich durch überraschende Einfachheit auszeichnet und so für die Zuhörerschaft leicht verständlich wird.

—1. Leipzig, 8. Februar. Laut einer der Handels- und Gewerbekammer von dem hiesigen königl. Hauptzollamte zugegangenen Mittheilung ist die in § 60 der Zollordnung vorgesehene zweijährige Lagerfrist auf der öffentlichen Niederlage für Leipzig auf fünf Jahre ausgedehnt worden.

—1. Leipzig, 10. Februar. Die hiesige Handelskammer hat auf Antrag eines ihrer Mitglieder vom 2. d. Mts. in einer am 5. d. Mts. abgehaltenen Ausschusssitzung über eine in Betreff des Wechselstempels an die Regierung zu richtende Eingabe beraten. Dieselbe wird heute oder morgen nach Dresden abgehen; über ihren Inhalt werden wir s. Z. Näheres mitzutheilen in der Lage sein.

—1. Leipzig, 10. Februar. Es scheint nicht überflüssig, diejenigen, welche mit Schleswig-Holstein in Verkehr stehen, darauf aufmerksam zu machen, daß sie jede Zolldeclaration und die mit der Zollbehandlung verbundenen Weiterungen sich und den Empfängern ersparen können, wenn sie ihre Sendungen via Wittenberge oder Harburg-Altona (Post), resp. Hohnstorf-Altona (Eisenbahn) dirigiren, dafern sie dieselben nur nicht an einen Spediteur in Hamburg oder Altona adressiren. Die Güter passiren dann das dazwischenliegende Zoll-Ausland unter Gesamt-Zollverschluss.

—O. Leipzig, 10. Februar. In der Mitte des studentischen Comités für Aufhebung der eximirten Gerichtsbarkeit wird demächst ein Project zur Berathung kommen, darauf gehend: eine permanente Vertretung aller derjenigen studentischen Kreise zu schaffen, welche dem Fortschritt auf studentischem Gebiete huldigen. Dieser Ausschuss würde sich aus Deputirten der Burschenschaften, der wissenschaftlichen und geselligen Vereine u. und etwa aus einer Anzahl frei gewählter Vertreter desjenigen Theils der Studentenschaft, welcher keiner bestimmten Vereinigung angehört, bilden. Die Tendenz dieser Vereinigung wäre in erster Linie eine gemeinschaftliche wohl organisirte Agitation in allen Fragen, welche die Reform des akademischen Lebens betreffen; in zweiter Linie würde dieselbe eine Förderung der Geselligkeit durch zu veranstaltende gemeinschaftliche Commerce und andere akademische Festlichkeiten anstreben.

Es wäre zu wünschen, daß dieses Project einer studentischen Vertretung, welche dem Willen des größten Theils unserer Studentenschaft Ausdruck geben und das herzliche Einverständnis unter denselben bedeutend heben würde, sich baldmöglichst wirkliche.

* Leipzig, 10. Februar. Die auf Aufhebung der eximirten Gerichtsbarkeit gehende Resolution hat — soweit es sich bis jetzt ermitteln läßt — zahlreiche Unterschriften aus allen Kreisen der Studentenschaft gefunden, darunter auch eine Anzahl Namen, die sich bereits unter der Petition der Gegenpartei befinden, deren Theil aber sich, meist unter ausdrücklicher Revocation ihrer ersten Unterschrift, nunmehr der Partei für Aufhebung der eximirten Gerichtsbarkeit angeschlossen haben. Die Resolution wird nur noch zum nächsten Sonnabend circuliren.

** Leipzig, 10. Februar. Am gestrigen Tage hielt die Aaron'sche Krankencasse in Löwe's Restauration ihre jährliche Hauptversammlung ab. Seitens des Herrn Vorsitzenden Aaron wurde der Geschäfts- und Rechenschaftsbericht vorgelesen, aus letztem ergiebt sich ein gegen das Vorjahr 1866 (das ja kanntlich in allen derartigen Wohlthätigkeits-Instituten geradezu verurteilt) erfreuliches Resultat, da die Casse bei 1431 Thlr. 20 Ngr. 3 Pf. Einnahme eine Ausgabe von 726 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. sonach aber einen Cassenbestand von 705 Thlr. 7 Ngr. 3 Pf. nachwies. Für Krankengelder waren insgesammt 414 1/2 Thlr., Todtenopfer 193 Thlr. verausgabt worden. Gegen eine monatliche Steuer von 5 Ngr. erhalten die Mitglieder eine Krankenkassenerstützung von 1 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. per Woche und bezogen ein Todtenopfer, das bis 30 Thlr. ansteigt. Die Casse selbst hat ungefähr 300 Mitglieder. Die Berichte wurden von der Versammlung genehmigt.

* Leipzig, 10. Februar. Um die gerechte Neugierde des Publicums hinsichtlich des Prinzen Carneval zu befriedigen, ist bei dessen Hofbuchhändler R. Ravenstein (S. B. Klein's Buchhandlung) am Neumarkt dessen photographisches Porträt im Schaufenster ausgestellt worden. In derselben officin ist auch mehr auch das bereits schon erwähnte Buch: „Humoristische Fahrten des Grafen von und zu Dattenberg“ im Preise von 10 Ngr. zu haben. Der Reinertrag ist einem wohlthätigen Zwecke gewidmet. Das betreffende Buch sprudelt von Humor und wird insbesondere allen Mitgliedern des Carnevals eine höchst willkommene Lectüre sein. Ueber die Carnevalsfestlichkeiten können wir heute noch berichten, daß der Prinz Carneval ein Vorfest in der Stadt Frankfurt in Form eines närrischen Dinners veranstalten wird, wobei verschiedene Ceremonien vorgenommen werden sollen. Dasselbe wird, wie es in Köln üblich ist, auf Weiber-Fastnacht (Donnerstag vor Fastnacht) stattfinden. Die Verleihung der Hofämter geschieht durch Diplome, die der Prinz besonders zu diesem Zweck anfertigen ließ. Verschiedene wichtige Befehle hat Seine Hoheit Seiner Majestät hier zukommen lassen, darunter auch den, die officiellen Werbung um die Prinzess Klapparia auszuführen.

Leipziger Börsen-Course am 10. Februar 1868.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Sächs. Erbl. Pfandbriefe:		Magdeb.-Leipziger Em. v. 1868		Bank- u. Credit-Actien.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	143 3/8 G.	v. 500 Thlr.	84 1/2 P.	do. Lit. B.	88 3/8 G.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 Thlr. pr. 100	90 1/2 G.
Augsburg pr. 100 fl.	57 1/2 G.	v. 100 u. 25	92 G.	Mains-Ludwigshafen	—	Anh.-Dees. Bank à 100 do.	—
Berlin pr. 100 Thlr.	100 G.	Ldw. Cr.-Pfandbr. verb.	85 1/2 G.	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 Thlr.	—	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	—
Bremen pr. 100 Thlr.	111 3/4 G.	do. do. do. kündb.	—	Thüringische	133 1/2 G.	Braunschw. Bank à 100 do.	96 1/2 G.
Frankfurt a. M. pr. 100 Thlr.	57 1/2 B.	Lausitzer Pfandbriefe:	—	do. II. Emis.	119 1/2 G.	Brem. do. à 250 Lda. à 100 do.	—
Hamburg pr. 300 Thlr.	56 1/2 G.	v. 100, 50, 20, 10	—	do. Em. v. 1868 Getha-Lohsefeld	85 1/2 P.	Coburg-Gothaer Credit-Gesell. Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100	—
London pr. 1 Pfd.	6. 25 1/2 G.	v. 1000, 500, 100, 50	—	Eisenb.-Prior.-Obl.		Gersner Bank à 200 Thlr. pr. 100	—
Paris pr. 200 Fos.	81 1/2 G.	kündbare, 6 Monat.	—	Alberts-Bahn-Pr. I. Em.	4 1/2	Gothaer Bank à 200 Thlr. pr. 100	—
Wien pr. 150 fl. neue	87 3/8 G.	v. 1000, 500, 100, 50	—	do. II.	4 1/2	Hannov. Bank à 250 Thlr. pr. 100	—
		unkündbare	—	do. III.	4 1/2	Leipziger Bank à 250 Thlr. pr. 100	128 1/2 G.
		S. Hyp.-Bank-Pfandbriefe	95 1/2 G.	do. IV.	4 1/2	Leipziger Cassen-Verein	109 G.
		Schuld. d. A. D. Cr.-A.	99 G.	Altona-Kieler	—	Meißen. Cr.-B. à 100 Thlr. pr. 100	—
		z. Leipz. S. I. v. 500	90 1/2 G.	Ansag-Teplitzer	—	Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.	—
		do. v. 100	90 1/2 G.	Berl.-Anh.-E.-Obl. I. E. 4	98 1/2 G.	Rost. Bank à 200 Thlr. pr. 100	—
		Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	—	do. do. do. Lit. B.	96 1/2 G.	Sächsische Bank	100 1/2 G.
		K. Preuss. (v. 1000 u.)	93 P.	Berlin-Hamburger I. Em. 4	—	Thür. Bank à 200 Thlr. pr. 100	—
		St.-Credit-500	—	Brünn-Rossitzer	77 G.	Weimar Bank à 100 Thlr. pr. 100	85 G.
		Cassen-Sch. (kleinere)	—	Chemnitz-Würschn.	—	Wiener Bank pr. St.	—
		K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	—	Gal. Karl-Ludw.-B. v. 300 fl.	81 1/2 G.		
		K. Pr. Staats-Anleihe v. 1867	95 1/2 G.	do. do. II. Em. 5	77 1/2 G.		
		Grosch. Bad. Prämienanl. 4	98 1/2 G.	Leips.-Dr. E.-P.-Obl. 2 1/2	106 1/2 G.		
		K. Bayr. Prämienanleihe 4	99 1/2 G.	do. Anleihe v. 1864 4	92 1/2 G.		
		K. K. Oest. Met. p. 150 fl. 5	—	do. v. 1860 4	90 1/2 G.		
		do. Nat.-Anl. v. 1864 do. 5	—	do. v. 1866 4	89 P.		
		do. Loose v. 1860 do. 5	72 G.	Magdeb.-Leipz. E. I. Em. 4	89 G.		
		do. do. v. 1864 do. 5	—	do. II.	86 3/8 P.		
		Silber-Anl. v. 1864	—	Magdeb.-Halberst. I.	86 3/8 P.		
		Amerk. 3/20 Bds. Rückz. 1842 6	76 G.	do. II. Em. à 1000 Thlr.	86 3/8 P.		
				do. do. à 500 Thlr. u. dar.	86 3/8 P.		
				Mains-Ludwigshafen	86 3/8 P.		
				Oberschl. Eis.-Fr. Litt. G. 4 1/2	93 P.		
				Oester.-Franz. v. 500 Fr.	—		
				Prag-Turnauer	81 1/2 G.		
				Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg. 4 1/2	92 G.		
				do. à 500 Thlr. u. dar. 4 1/2	92 1/2 G.		
				Thüring. I. Em. à 1000 Thlr.	88 G.		
				do. do. à 500 Thlr. u. dar. 4	88 G.		
				do. II. Em. 4 1/2	87 1/2 G.		
				do. III.	88 G.		
				do. IV.	85 1/2 P.		
				Werrabahn-Prior.-Oblig.	—		

dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr

Table with columns for temperature on Feb 6 and Feb 7 at various locations like Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Odessa, Moskau, Riga, Petersburg, Helsinki, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Tageskalender.

Allgemeine Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Öffentliche Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen...

Öffentliches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. Mai 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Verordnung: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Öffentliche Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Unterstützungsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Lehren der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgererschule), Johannishospital.

Wachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergasse, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Öffentliches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld 5 Ngr.

Bechlo's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Werkhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Volk-Bildungs-Verein. Heute deutsche u. englische Sprache, Freizeitspiele.

A. Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Lehranstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie auch C. Bomnitz'sche Lehranstalt für Musik, Neumarkt 13.

H. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtzd. 3 Thlr.

A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck für alle Zwecke aller Confessionen.

Baden-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 1/2-1 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 1 Uhr. Wannen-, Douchen- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Reumatische Heilanstalt, Walbstraße 4. Bäder in com-odirter Luft (für Asthmaleidende) 2 stündige Sitzungen - täglich von früh 8 Uhr an. Wannenbäder aller Art, als: Fichtennadel-, Eukalyptus-, Schwefel-, Stahl-, Sand-, Kohlbäder etc. zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Table listing departure times for steam trains to various destinations like Magdeburg, Annaberg, Arnstadt, Nieslesleben, Berlin, Bernburg, Bitterfeld, Borna, Cassel, Chemnitz, Coburg, Dessau, Dresden, Eger, Eisenach, Gisleben, Frankfurt a. M., Gera, Greiz, Großenhain, Hof, Reichenbach, Riesa, Sagan, Stargard, Torgau, Weimar, Wittenberg, Zwickau.

Table listing arrival times for steam trains from various destinations like Gisleben, Oberfeld, Frankfurt a. M., Gera, Greiz, Großenhain, Hof, Reichenbach, Riesa, Sagan, Stargard, Torgau, Weimar, Wittenberg, Zwickau.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Table listing arrival times for steam trains from various destinations like Altenburg, Annaberg, Arnstadt, Nieslesleben, Berlin, Bernburg, Bitterfeld, Borna, Cassel, Chemnitz, Coburg, Dessau, Dresden, Eger, Eisenach, Gisleben, Frankfurt a. M., Gera, Greiz, Großenhain, Hof, Reichenbach, Riesa, Sagan, Stargard, Torgau, Weimar, Wittenberg, Zwickau.

Neues Theater. (6. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung des Fräul. Orgeni, f. Hofopernsängerin von Berlin.

Der Barbier von Sevilla.

Table listing cast members for the opera 'The Barber of Seville', including Graf Almaviva, Doctor Bartolo, Rosine, Figaro, etc.

Kiorillo, Kammerdiener des Grafen . . . Herr Weber.
 Ein Hauptmann . . . Herr Grub.
 Ein Notar . . . Herr Schiepholz.
 Manuel, Diener des Grafen . . . Herr Scheibe.
 Soldaten. Musikanten.

* * * Rosine — Fräul. Orgeni.

Im 2. Act:

Die Nachtigall, russisches Volkslied, vorgetragen von Fräul. Orgeni.
 Am Schluß der Oper:

Arie aus Traviata von Verdi, vorgetragen von Fräul. Orgeni.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner
 Platz 20 Ngr. — Proscentium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein
 einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. —
 Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcon-
 Logen und Proscentium im I. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. —
 Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des
 I. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Rang: Mittelplatz 15 Ngr.
 — Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III. Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. —
 Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden
 von da ab anderweit vergeben.

Einladung zum Abonnement im neuen Stadttheater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich das geehrte Publicum
 zu zahlreicher Betheiligung an dem den 6. Februar dss. Js. be-
 gonnenen Abonnement auf Grund der in der Theatercasse auf-
 liegenden Bedingungen ergebenst einzuladen und werden Anmel-
 dungen daselbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, von Morgens
 9—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr, angenommen. — Eben-
 daselbst sind die qu. Abonnementsbedingungen zur gefälligen Einsicht
 aufgelegt. — Der **correcte Plan** über sämtliche Plätze des
 neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Achtes Concert

des

Musikvereins „Euterpe“ in Leipzig

im Saale der Centralhalle

heute Dienstag den 11. Februar.

Erster Theil.

Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ von Richard Wagner.

Arie „Ozean, du Ungeheuer“ aus der Oper „Oberon“ von
 C. M. v. Weber, vorgetragen von Fräul. Augusta Spohr,
 Herzogl. Sächs. Hof- und Kammersängerin aus Coburg.

Zweites Concert (F moll, op. 21) für Pianoforte von
 Fr. Chopin, vorgetragen von Fräulein Sophie Dittrich
 aus Prag.

Zweiter Theil.

Symphonie (No. IV, D moll, op. 120) von Robert Schumann.

Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräul. Dittrich.

- Toccata con fuga (C moll) von J. S. Bach.
- „In der Nacht“ aus den Phantasie-Stücken von
 R. Schumann.
- Valse-caprice von J. Raff.

Lieder mit Pianofortebegleitung, vorgetr. von Fräul. Spohr.

- „Sie sagen, es wäre die Liebe“ von Kirchner.
- „Die Post“ von Franz Schubert.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu
 20 Ngr. und für die Gallerien zu 15 Ngr. sind in den Musikalien-
 handlungen der Herren **C. F. Kahnt** (Neumarkt 16) und
Fr. Hofmeister, sowie Abends an der Casse zu haben.

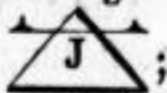
Einlaß 1/27 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Das neunte Concert findet am 18. Februar 1868 statt.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- am 4. dss. Mts. aus dem Durchgange zum Burgkeller: **drei
 leere Ankerfässer** gez. 202, 203, 204.



- am 6. dss. Mts. früh aus der Hausflur des Hauses Grimm,
 Str. No. 30: **ein dunkelgrüner baumwollener Regen-
 schirm** mit gebogenem Holzgriff;

- an demselben Tage Vormittags aus einer im Hofe gelegenen
 Kammer des Grundstücks Mitterstraße No. 26: **eine Schippe
 und ein großer Besen** mit neuem Stiel;

- an demselben Tage Nachmittags aus der Hausflur des Hauses
 Reichstraße No. 32: **eine leere Kiste**, eine Elle im Ge-
 viert und A. H. M. gez.;

- am 7. dss. Mts. früh aus einer Schlafstube des Hauses
 Strafe No. 11: **eine schwarze Tuchhose** mit
 Streifen, **ein Paar Hosen** von grau und schwarzem
 Stoffe und **eine Weste** von braun und schwarzem
 Stoffe;

- zu derselben Zeit aus einer Schlafstube des Hauses
 Strafe No. 18: **eine silberne Cylinderuhr** mit
 zerprungenen Zifferblatt, Stahlzeigern, auf der Rückseite
 Arabesken versehen. An der Uhr befand sich: **eine schwarze
 Schnure**;

- am 7. dss. Mts. Vormittags vom Fleischerplatz: **18
 sogenannte Biquets** (18 Zoll lange dünne eiserne
 Nadeln oben mit Ring versehen. Beim Vermessen zu gebrauchen)

- an demselben Tage Abends von einem Handwagen, der
 dem Hause No. 7 der Halleischen Strafe gestanden hat:
hölzerne Wanne mit 16 Kannen Butter;

- vom 6. bis 8. dss. Mts. aus der Hausflur des Hauses
 Strafe No. 1: **ein Sack mit gebrannter Gerste**;

- am 8. dss. Mts. Vormittags mittelst Nachschlüssel
 aus einer Kammer des Hauses gr. Fleischergasse No. 7:
goldene Broche, verschlungene Façon, **eine un-
 goldene Broche**, länglich und mit Blättern, **ein goldener
 Ring** mit Blättchen, welches die Buchstaben H. H.
zwei Frauenhemden E. H. H. 13. und 21. gez.;
Stück buntbaumwollene Taschentücher;

- an demselben Vormittage mittelst Taschendiebstahl
 auf dem Marktplatz: **ein schwarzes ledernes
 Portemonnaie** mit Stahlbügel, enthaltend: **20 Ngr.** in
 Münze und **ein kleines Hamburger Geldstück**;

- an demselben Tage Abends aus einem Putzgeschäft des
 Hauses No. 19 der Schützenstraße: **ein schwarzer Sammet
 mit blauem Zubindeband**, inwendig mit einer weißen
 und einer schwarzen Schleife versehen;

- an demselben Abend aus einem Schaukasten, der an
 Hause Reichstraße No. 45 angebracht ist: **ein
 schwarze lederne Herrenschuhe** mit buntseid. Futter

- zu der nämlichen Zeit mittelst Nachschlüssels aus
 Kammer des Hauses No. 37 der Grimm. Strafe:
silberne Ancreuhr mit Goldrand, weißem Zifferblatt
 und blauen Zeigern;

- an demselben Abende aus einem Hausstand des Hauses
 Strafe No. 6/7: **sechs bis sieben Paar bunte
 Schuhe**, vier Paar lederne Kinderschuhe und ein
Pfd. wollnes und baumwollnes Strickgarn;

- am 9. dss. Mts. Abends von einem Obststand an der
 Bürgerstraße: **ein weißer Korb** mit 2 Henkeln
 enthaltend etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen
 Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung
 Polizeiamts ungefäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 10. Februar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig
 Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Die Firma **Adolph Unger** in Leipzig ist heute vermög-
 zeige vom 1. lauf. Mon. im Handelsregister für hiesige Stadt
 Fol. 506 gelöscht worden.

Leipzig, am 5. Februar 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgerichte
 Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 1. lauf. Mon. ist untengesetzten
 die neu errichtete Firma

Unger & Co. in Leipzig,
 deren Inhaber die hiesigen Kaufleute
Herr Adolph Unger,
Herr Gottlieb Alexander Gottfried Salefsky
Herr Anton Heinrich Kretschmann

sind, auf Fol. 2246 des Handelsregisters für die Stadt
 eingetragen worden.

Leipzig, am 5. Februar 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgerichte
 Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 4. L. M. ist heute auf Fol. 1945
 Handelsregisters für Leipzig

der hiesige Kaufmann **Herr Friedrich Reinhold Scheibler**
 als Mitinhaber der Firma **G. W. Hahn** hier eingetragen
 zugleich verlaublich worden,

daß die genannte Firma künftig **Hahn & Scheibler** firmen
 Leipzig, am 6. Februar 1868.
 Königliches Handelsgericht im Bezirksgerichte
 Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Erlöschen der Firma J. Robert Ulich ist heute laut
vom 1. lauf. Mon. auf dem betreffenden Fol. 583 des
Registers für hiesige Stadt verlaublich worden.
am 5. Februar 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

laut Anzeige vom 3. c. m. neu eröffnete
Firma Alfred Lüders in Leipzig,
Inhaber: Herr Julius Alfred Lüders daselbst,
auf Fol. 2247 des Handelsregisters für hiesige Stadt
eingetragen worden.
am 6. Februar 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Haus-Versteigerung.

am Samstag den 13. Februar l. J. Vorm. 11 Uhr soll in
grünen Schenke zu Anger das Haus Nr. 5 des Brd.
des Ord. für Neufellerhausen, welches 236 qf j. Mieth-
einträgt, freiwillig versteigert werden. Der 10. Theil der
Kaufsumme ist sofort zu erlegen, die übrigen Bedingungen
zu erfahren in Leipzig, Schloßgasse Nr. 11 bei
Adv. Wandel, l. f. Notar.

Auction.

am früh von 9 Uhr an Fortsetzung von Möbel, als: Tische,
1 Servante, Commode mit Glasschrank, 1 Kleiderschrank,
Wasserschiff, einige alte Delgemälde, sowie Betten und
Partie Hausgeräthschaften u. Katharinenstr. 6, Europäische
Küche. — Außerdem kommt noch eine Partie neues Koch-
geräth zur Versteigerung.
J. F. Pohle.

Holzauktion.

im Pomfener Revier „Schlag Harth am Belgershain-Ditter-
er Wege“ sollen **Mittwoch, den 12. Februar a. c.**
am früh 9 Uhr an:
Eiserne Stämme, 8—9 Zoll stark und 25—31 Ellen lang,
= = 10—13 = = = 26—31 = = =
= Klöber, 12—14 = = = 6—13 = = =
= Stangen, 6 = = = 24—26 = = =
= = 7 = = = 25—28 = = =
den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen,
behalten des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 Gr.
den Zuschlag meistbietend verkauft werden.
Die Forstverwaltung.

**Nutzholz-Auction
in Mächern.**

Mittwoch den 19. Februar 1868 von früh 9 Uhr an soll auf
Wäldern Mächern, auf dem Sorgenberge und neue Haide,
Anzahl Eichen- und Lärchen-Stämme u. Stangen,
Eiserne Abraumhaufen meistbietend verkauft werden.
Anzahlung ist von jedem Thaler 5 $\%$. Bedingungen werden vor
der Auction bekannt gemacht. **Wendt, Förster.**

**Leipziger Adressbuch
(für 1868)**

nehme ich Bestellungen und gebe dazu gratis als Prämie
ein prachtvolles Bilderbuch im Ladenpreise zu
1 Thaler 15 Ngr.
gegen Prämienzahlung von 2 Thalern für das Adres-
sarium die „Prämie“ schon jetzt in Empfang genommen

Carl Tenschler, Neumarkt Nr. 7.

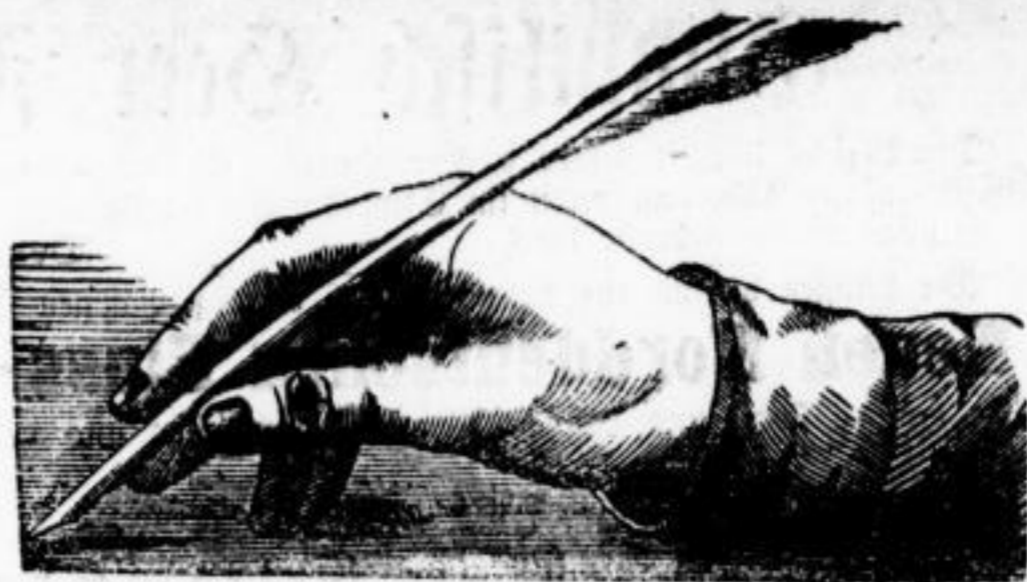
Oper: „Der Barbier von Sevilla“
die zu jeder andern Oper werden verliehen per Abend $\frac{1}{2}$ $\%$

Hubmachersgäßchen Gewölbe Nr. 19.

Desgl. Operngucker per Abend $2\frac{1}{2}$ —5 Ngr.

gründlichen Unterricht in einf. und dopp. ital. Buch-
führung, Correspondenz, kaufm. Rechnen u. Formen-
lehre ertheilt ein prakt. Kaufmann. Näh. bei Frn. Rfm. Schumann,
am. Str., Fürsthaus, oder direct Tauch. Str. 12, 4 Tr. l.

andern sowie erwachsenen Mädchen wird Unterricht in weibl.
Arbeiten ertheilt. Gef. Auskunft ertheilt Mad. Schauweder,
Häcker Steinweg, kleine Funkenburg 3. Etage.



Binnen 10 Stunden kann sich Jedermann eine schöne kaufm.
Handschrift aneignen.

Honorar im H. Zirkel à 5 qf , im größeren à 4 qf .

Aufnahme: täglich Hainstraße Nr. 22, 2. Etage.

J. F. Fischer öffentl. Lehrer aus Prag.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Con-
servatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstraße 32, 2. Et.

Zu französischem Unterricht wird eine Theilnehmerin von
11—14 Jahren gesucht, die schon die Anfangsgründe überwunden
hat, Blumengasse No. 7, II.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866.

Original-Obligationen, welche wenigstens mit Frs. 10
herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu
erhalten von Frs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000,
1000, 500 u. die vermittelst vierteljährlicher Verlosungen ge-
zogen werden, erläßt Unterzeichneter im Einzelnen
zu Thlr. 2. 15.

Bei größeren Partien mit entsprechendem Rabatt. Die nächste
Ziehung findet am 15. März a. c. statt.

S. Fränkel sen.**Gelegenheitsgedichte**

zu allen Zwecken, Festspiele, Toaste u. werden aufs Schnellste ge-
fertigt Eisenstraße Nr. 19 parterre.

Künstliche Zähne setzt ein und dergleichen Reparaturen fer-
tigt, plombirt und reinigt Zähne

W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomastirchhof Nr. 7,
(früher Engelapothek).

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasser-
leitungen, sowie alle Klempner-Arbeiten besorgt schnell, solid und
billigst **Richard Schnabel,** Schützenstraße 11.

Band-Presserei.

Alle Sorten Band-Roststreifen, sowie in dieses Fach einschla-
gende Artikel werden schnell und prompt ausgeführt. Annahme
Reichstraße 11, Hof rechts 1 Treppe beim Hausmann.

Wäsche wird echt u. gut gestickt u. genäht, gothisch à Dsb.
8 $\%$, Johannisgasse Nr. 39, im Hofe 1 Treppe.

**Französische und englische Kunstwäscherei
und Färberei**

2 Erdmannstraße 2

für Damen- und Herrengarderobe in Seide, Wolle, Halbwolle,
gemacht oder getrennt, sowie für Handschuhe, Velours, Sammet,
Tischdecken, Federn, Pelz, Schwan u. c. c.

Appretur aufs Beste.

Erdmannstraße Nr. 2 im Hofe links parterre. **Joffroy.**

Stroh Hüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt im Fuß-
geschäft von **Pauline** verm. **Golle,** Neumarkt 36, 2. Etage.
Auch können junge Mädchen Fuß u. Schneidern gründl. erlernen b. D.

Damenkleider werden modern und billig gefertigt, so wie
aus getragenen Kleidern Steppröcke; auch sind neue Steppröcke zu
haben bei mir zu 4 Thlr., mit Seide gesteppt.

Gustav Koch, Magazing. 14, Ecke der Universitätsstr.

Regenschirme werden schnell und billig reparirt und über-
zogen in der Schirmfabrik von **L. Fleck,** Hainstraße Nr. 7.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschied. Farben wie neu gefärbt. Annahme:
Petersstraße 3 in der Hausflur und Weststraße 54, 4. Etage.

Neue Wäsche zu waschen und platten, auch Garçon-Wäsche
wird angenommen und bittet man Adressen unter Z. L. K. 123
in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Feine Wäsche zu platten wird angenommen und gut u. pünctlich
besorgt Petersstraße 3, 4 Tr. vornherauf.

Himmlich Meer Fundgrube betreffend.

Die Berichte über in letzter außerordentlicher Gewerkschaftsversammlung vom 22. October a. p. gefassten Beschlüsse liegen den Beteiligten zur Abholung bereit im Comptoir des Vorsitzenden Herrn **Julius Püttner** (Firma Christian Püttner) hier. Leipzig, am 8. Februar 1868.
Der Grubenvorstand von Himmlich Meer Fundgrube

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die regelmäßigen Fahrten der **Neuen Norddeutschen Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft** wieder eröffnet sind, und daß die Abnahme der Güter und deren Beförderung sowohl hier als in Hamburg — Harburg erfolgt.
 Wallwitzhafen bei Dessau, den 6. Februar 1868. **Expeditions = Vereiner**

Am 15. d. M. geht ein Extrazug von **Braunschweig** nach **Wien**

1. Classe hin und zurück	Thlr. 30. 7.	} gültig auf 14 Tage.
2. " " " " "	" 18. 5.	
3. " " " " "	" 13. 5.	

Billets sind gegen Einzahlung des Betrags zu haben bei

Friedr. Voges,
 Goldarbeiter in Dresden,
 Waisenhausstraße Nr. 30.

Mit

Voll-Loosen . . . (gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe	à 25 = 15 =
Viertel	à 12 = 22 1/2 =
Achtel	à 6 = 12 1/2 =

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe	à 15 = 9 =
Viertel	à 7 = 19 1/2 =
Achtel	à 3 = 25 1/2 =

3. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler,
 Ziehung Montag den 17. Februar a. e., empfiehlt sich

August Kind,
 Hôtel de Saxe.

Montag den 17. Februar a. e. wird die 3. Classe der 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.
 Mit Loosen hierzu empfiehlt sich
 Leipzig, 7. Februar 1868. **J. A. Pöhler.**

Publicität! Anklindigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr.**

Adresskarten, 100 Visitenkarten von 10 Ngr. an, **Ernst Hauptmann**
Geprägte Siegeloblaten dem Siegellack täuschend ähnlich, à 1000 Stück von 1 Thlr. an. Markt 10, Kaufhalle 7.

Adress- u. Visitenkarten 100 St. von 10 Ngr an und alle andern Druckarbeiten. Lithogr. Anst. Kochs Hof. **C. A. Walthe**

43 Fabrik für Dampfessel, Brauerei- u. Brennerei-Apparate, Dampf- und Wasserheizungs-Anlagen Lange Strasse No. 43.
43 Dampfessel-Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt so wie alle Kupferarbeiten angefertigt.

Die Strohhut-Fabrik u. Wäscherei von **C. Schumann,** Durchgang der Kaufhalle, Markt liefert saubere Arbeit zu billigsten Preisen.

Gummischuh werden schnell und dauerhaft reparirt von **W. Claus,** Schuhmacher, gr. Fleischergasse 19, Hof I. 2 Tr.

Gummische werden schnell und dauerhaft reparirt Nicolaisstraße 38, goldner Ring Schuhmachergewölbe.

Gummische reparirt unter Garantie **O. Alberts jun.,** Schuhmachermstr., Nicolaisstr. 39.

Gummische werden unter Garantie ausgebessert Reudnitz, Seitenstraße Nr. 106 bei D. Lehmann.

Pfänder einlösen, prolongiren und verschwiegen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben, Hall. Str. 3, 2 Tr.

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Gäßchen 14, Hof 1 Treppe.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulz

Hierzu zwei Beilagen

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1868.

Arbeiterbildung.

Dem gegenwärtigen Zeitpunkte, wo man befürchten muß, unter den Arbeitern Hoffnungen erweckt werden, deren Erfüllung, so sehr wir sie wünschen, doch nur das Ergebnis schwerer staatlicher und privater Arbeit sein wird, ist es Pflicht, eine so durchaus nüchterne und praktische Stimme zu erheben, wie die der Deutschen Industrie-Zeitung in Chemnitz, die seit Anfang ihres Bestehens der Arbeiterbewegung mit Theilnahme und Wohlwollen gefolgt ist. Das gediegene Blatt schreibt sich:

Ein Heil- oder wenigstens Linderungsmittel für den Arbeiter liegt in dem Streben des Arbeitslohnes, aus dem Zeitlohn und mehr in den Stücklohn überzugehen. Dieses Streben nach Arbeitslohn nach selbstständiger Stellung muß unfehlbar Systeme der Tantiemen näher und näher führen; aber der Arbeiterstand darf sich auch hievon nicht zu viel erwarten. Wenn im Gewinne eines Unternehmers Theil haben wird, wird er an der Gefahr des Unternehmers theilnehmen müssen, und letzteres für den kapitallosen Arbeiter schwierig, häufig unmöglich ist, wird auch das System der Tantieme nur langsam und innerhalb enger Grenzen sich Bahn brechen können.

Ein anderes Mittel zur Verbesserung der Stellung des Arbeiters liegt in der Tendenz des Zinsfußes, fortwährend zu sinken. Da der Zinsfuß in capitalreichen Ländern bei blühender Industrie ein stets geringerer wird, so kann es nicht ausbleiben, daß der Arbeiter, welcher Intelligenz und Unternehmungsgeist besitzt, mehr und mehr Gelegenheit erhalten muß, mit eigenen Capitalien ein selbstständiges Unternehmen zu beginnen. Möglich ist auch diese Aussicht nicht hoch anzuschlagen; denn ihr entgegen tritt einerseits das Bestreben der Capitalien nach Verrentung, andererseits die wachsenden Schwierigkeiten, welche durch die stets vermehrte Concurrenz, durch die stetige Ausdehnung des industriellen Betriebes, durch das Erforderniß eines immer zunehmenden kaufmännischen Ueberblickes, stets zunehmender technischer Kenntnisse dem unternehmenden Anfänger entgegenstehen. Aus diesen Gründen müssen alle die Ausbildung des Arbeiterstandes bezweckenden Staatsanstalten und Vereine eine zunehmende Bedeutung gewinnen. Sie sind in der That der einzige Lichtpunct in der Zukunft der Arbeit, an welchen sich die besten und edelsten Hoffnungen für den Arbeiterstand klammern, der einzige Erscheinung im Leben des Arbeiterstandes, welche nicht in tiefen und düsteren Schatten getrübt ist. Wenn wir Slaverie, Unmenschlichkeit, moralischen und politischen Ruin Hand in Hand sehen mit Unkenntniß und Bildungslosigkeit, dann können wir keinen Augenblick im Zweifel sein darüber, was mit der Arbeiterbildung, mit der stets zunehmenden Bildung des Arbeiterstandes und in Hand gehen muß, und es ist dem Arbeiterstande klar, daß er diesen beiden Wege er — selbst mit Aufopferung mancher Bequemlichkeit, manchen Genusses — zu gehen hat. Die Zukunft des Arbeiters wird — man mag sagen was man wolle — nicht und gestaltet durch seine Bildung, und ein ökonomischer Erfolg könnte kein anderes Banner aufpflanzen, als das der wissenschaftlichen, wissenschaftlichen und künstlerischen Ausbildung.“

(N. Fr. Pr.)

„Der Salon“.

Die gute Gesellschaft concentrirt sich in den Salons der Gebildeten. Zu den Gebildeten zählen in der Gegenwart nicht allein die Männer der Wissenschaft, sondern man findet überhaupt in den aristokratischen und bürgerlichen Kreisen ein solches Maß von Kenntnissen und von ästhetisch geläutertem Geschmack, daß man wohl mit Recht die geistige Bildung als Eigenthum der deutschen Nation bezeichnen kann. Wie nun im Salon der Gebildeten die verschiedenen geistigen Elemente theils durch ihre gegensätzliche Stellung, theils durch ihre gegenseitige Ergänzung interessiren und im Proceß der Verbindung den guten Ton bewirken: so bezweckt auch gewissermaßen in höherer Potenz das literarische Unternehmen „Der Salon“ in der guten Gesellschaft der gesammten deutschen Welt einen geistigen Verkehr herzustellen, wie er durch eine periodische Zeitschrift nicht besser ermöglicht werden kann. Daß die Mittel zu solchem Zwecke in der sorgfältigsten Weise

gewählt und zur Darlegung allgemein verständlicher, jeden Rang und gebildeten Stand interessirender Stoffe die tüchtigsten Kräfte in Bewegung gesetzt werden mußten, war den Unternehmern seit der Entstehung des leitenden Gedankens ganz sicherlich klar, weshalb dieselben auch die trefflichsten Männer auf den Gebieten der Kunst, Aesthetik und populären Wissenschaften zur Mitwirkung zu gewinnen suchten.

Eine Reihe der ausgezeichnetsten Mitarbeiter bestätigt den glänzenden Erfolg der Bemühungen von Seiten des Verlegers Herrn A. S. Payne in Leipzig und der Herren Redacteurs J. Rodenberg und E. Dohm in Berlin, von denen bereits die genannten Schriftsteller, so wie die Herren Spielhagen, Kinkel, Maria von Weber, Kossak, Carl Frenzel, Silberstein, Geibel, Bodenstedt, Hermann Grieben, A. v. Auer, S. Klette, J. Lehmann, L. Kohl, A. Lammers, J. G. Kohl, Dr. J. Lessing, Dr. L. Posner, A. Th. v. Grimm, F. Hoff, Dora d'Almeida und viele andere Ungenannte nebst ausgezeichneten Zeichnern und Lithographen in drei monatlich erscheinenden Hefen auf dem Gebiete der Geschichte, der Kriegsgeschichte, der Dichtkunst, der Kunsterzählung, der modernen Sprachvergleichung, der humoristischen Satyre, der feinen Salonmoden etc. thätig gewesen sind. Von diesen Hefen bietet jedes die reichste Auswahl von verschiedenen Stoffen in glücklichster Zusammenstellung und zugleich Holzschnitte und Rodenbilder, deren Feinheit kaum übertroffen werden dürfte. Da nun Alles, was zum Salon der Gebildeten gehört, Geist, Witz und ein geschmackvolles äußeres Gewand dem literarischen Salon eigen ist, außerdem die Mitwirkung von circa 80 der bedeutendsten Schriftsteller und Zeichner sicher steht, endlich das Unternehmen mit eminenter Schnelligkeit in den meisten Familien Eingang gefunden hat, dem hohen Werthe dieser Monatshefte nach zu urtheilen auch bald bei jedem Gebildeten zu finden sein wird: so gedenken wir fortan dem Unternehmen aufmerksam zu folgen.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Januar.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. Octbr. 1867 bis 31. März 1868
Vormittags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1868.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar	5	15	206	375	17	233	17	229
	20		581		250		246	

Die im Monat Januar verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 2 Grubenräumer, 3 Holzhauer, 1 Laufbursche, 6 Radldreher, 3 Schneider, 2 Träger.

B. Weibliche Personen: 5 Aufwartefrauen, 16 Aufwartemädchen, 3 Aufwaschfrauen, 1 Ausbesserin, 2 Fabrikmädchen, 3 Fensterputzerinnen, 2 Fensterwäscherinnen, 1 Krankenwärterin, 1 Kaufmädchen, 1 Logisräumerin, 1 Nätherin, 2 Rollendreherinnen, 138 Scheuerfrauen, 1 Schneiderin, 7 Trägerinnen, 44 Waschfrauen, 1 Wochenwärterin.

Resultat der Diensthoten-Nachweisung.

1868	Bestellungen auf Diensthoten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar	2	34	2	65	1	17
	36		67		18	

Verschiedenes.

* Leipzig, 10. Februar. Wir sind von befreundeter Seite „von auswärts“ in Besitz eines Schriftstückes gesetzt worden, welches an unsere Herren Musesöhne vielfach eingekendet worden sein soll, und zwar unter ganz genauer Angabe der Wohnungen auch an solche, die erst seit Kurzem hier verweilen. Es liegt die Vermuthung nahe, daß der Absender sich die Personal-Verzeichnisse von verschiedenen Universitäten kommen lasse und nun — Gott weiß, wie, ob nach Alter, Heimath, Studium, Höhe der Semester — sich die Adressaten aussuche. Wir lassen dahin gestellt, wie weit der angeschlagene Ton den Angeredeten zusagen möge, versichern auch auf das Bestimmteste, daß wir an der Verbreitung des Schriftstückes ein pecuniäres oder dem ähnliches Interesse, es möge Namen haben oder erfunden werden, welches es wolle, nicht haben, — registriren nur ein Beispiel mehr, auf welche — wir lassen ganz unentschieden, ob gute oder schlechte, lahme oder witzige, feine oder fade — Gedanken die Reclame überhaupt verfällt. Das Schriftstück lautet:

Man behauptet allgemein, daß alle großen Geister schnupfen, und Mancher hat dieses dahin verstanden, daß das Schnupfen allein einen großen Geist zu schaffen im Stande wäre, und sich deshalb mit einer Dose oder Döschen bewaffnet, deren äußere Beschaffenheit recht oft auf die innere des Portemonnaie schließen läßt.

Aber Schnupftabak und Tabaksdosen haben einen zu großväterlichen, ja fast philisterhaften Charakter und wollen einem jungen lebensfrohen Musesöhne, der auch ohne Nasenfutter ein großer Mann zu werden gedenkt, schlecht anstehen — doch unterziehe ich mein ästhetisches Gefühl dem Urtheile der Aesthetiker und Mediciner.

Wie wäre es aber, wenn ich behaupte, alle großen Männer trinken Boonkamp of Maag-Bitter von S. Underberg-Albrecht, nicht um noch größer zu werden, sondern um groß, wohl und frisch zu bleiben. Kaiser, Könige und Fürsten haben ihn in Ehren aufgenommen und gönnen ihm manchmal ein höchst zärtliches, nicht tête à tête, wohl aber Mund an Mund, und ich habe die Ueberzeugung, daß der hochedle Herzog Gambrinus, wenn er noch unter den Lebenden weilte, den Boonkamp of Maag-Bitter einer Reihe genossener Pumpen Gerstenfantes als würdig schließendes Punctum folgen lassen würde, und eben so gewiß bin ich, daß der rebenumkränzte Bacchus in seinem von Panthern gezogenen Tilboury ein Körbchen mit echtem Boonkamp zur steten Regenerirung seiner göttlichen Wesenheit bei sich führte, denn er (Wer? Bacchus? Ja, der ganz gewiß!) erleichtert das Haupt, erregt den Magen und ist ein geschworener Feind sämtlicher Staats-hämorrhoidarien, wie dieses die namhaftesten Jünger Nestulaps im treuen Germanien, in Belschland und im Lande der Fuchten mit Schrift und Siegel erhärtet haben.

Ich kann deshalb, ohne unbescheiden zu sein, Ihnen meinen Boonkamp als den besten Versöhner anempfehlen, wenn Sie Sr. Durchlaucht dem Herzog Gambrinus, oder dem zuweilen etwas losen, göttlichen Bacchus zu hart zugesprochen haben, was in der Hitze der Unterhaltung nicht zu den Unmöglichkeiten gehört.

Ebenso hilft er dem jungen Fäuchlein das Collegium logicum verdauen und bewahrt das bemooste Haupt vor Appetitlosigkeit, wenn er den neuen, zum Examen bestimmten Leibrod im Hinblick auf das zukünftige Philisterthum betrachtet.

Mein Boonkamp of Maag-Bitter, glaube ich, wandelt den bekannten sophistischen Schluß: „Qui bene oder bonum bibit etc. venit in coelum“, in ein wahres folgerichtiges Urtheil um, doch risum teneatis und glauben Sie nicht, daß ich Sie schon zu Ihren Lebzeiten vermittelt meines Boonkamp canonsiren wollte.

Doch genug des Scherzes, und seien Sie versichert, daß mein Boonkamp allen an ihn gemachten Forderungen entsprochen hat und entsprechen wird, und Sie dürfen denselben deshalb bei Ihrer glücklichen Heimkehr in den Kreis der lieben Angehörigen als einen feinen Liqueur und als den besten Freund der Gesundheit empfehlen, und persönlich in seinem gläsernen Rock und im papiernen, mit meiner Aufschrift versehenen Särtout vorstellen.

* Leipzig, 10. Februar. Eine zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen veranstaltete Verloosung hat den reichen Ertrag von 295 Thlr. ergeben, von welcher Summe bereits am 24. Januar 150 Thlr. und heute der Rest mit 145 Thlr. an unseren Landsmann, Herrn Moritz Stöckel in Stobingen bei Insterburg, Mitglied des Kreishilfsvereins, zu zweckmäßigster Verwendung abgehandelt wurden. Allen, die durch Abnahme von Loosen und Spendung schöner Gewinne das gute Werk gefördert, sei hiermit der herzlichste Dank gesagt.

* Leipzig, 10. Februar. Auf Erkundigung an maßgebender Stelle können wir den Inhabern von Logen mittheilen, welche vielleicht Bequemlichkeiten u. in ihren Logen einrichten lassen wollen, daß dies ihnen, auf Anzeige bei der Theaterinspektion, allerdings gestattet werden wird. Bei dieser Gelegenheit bemerken

wir zugleich, daß das Belegen von Plägen nicht bloß im terre verboten, sondern auf allen Plägen, also auch in Logen, streng untersagt ist.

** Leipzig, 10. Februar. In der heutigen gerichtlichen wendigen Subhastation des in der Ritterstraße Nr. 30 gelegenen Schmidtschen Grundstücks, welches zu 6800 Thlr. Taxwerth angeschlagt worden, ist von Herrn Kaufmann Ortelli hierher Höchstgebot von 6800 Thlr. gethan, für das Grundstück Taxwerth erzielt worden.

* Leipzig, 11. Februar. Unser geehrter Mitarbeiter, Dr. Emil Kneschke, dessen letzte Schrift „Leipzig seit 100 Jahren“ mit Recht so großen Beifall gefunden hat, beabsichtigt, ein Stück zu derselben, nämlich „Dresden seit 100 Jahren“, zu schreiben. Auch können wir mittheilen, daß Herr Dr. Kneschke sich bereits der Abfassung einer Monographie beschäftigt, die am 1. März, Tage des Abganges Emil Devrients vom Theater, unter dem Titel erscheinen soll: „Emil Devrient. Biographisch-kritische Studien zur deutschen Bühnengeschichte.“

** Leipzig, 10. Februar. Am gestrigen Tage feierten die Feuerwehren zu Neureudnitz und Thonberg im Deutschen Salon zu Thonberg ihr diesjähriges Stiftungsfest, welches einer animirten Stimmung befeelt, in würdiger und kameradschaftlicher Weise verlief und durch eine sehr zahlreiche Betheiligung herrlicht wurde. Die braven rüstigen Feuerwehrleute in ihrer reichen Ausrüstung gaben ein recht hübsches Bild und sowohl Mitglieder, als die eingeladenen Gäste konnten sich erst spät verlassen der Stätte bequemen, die ihnen des Angenehmen Herzlichen so viel bereitet hatte.

*) Leipzig, 10. Februar. Das Kind der gestern wegen Mordes in bezirksgerichtliche Haft genommenen Henriette aus Schleuditz ist wenige Minuten nach seiner Unterbringung im Georgenhanse gestorben. Die vorgenommene legale Section hat das von der unnatürlichen Mutter bereits zugestandene Verbrechen der Vergiftung bestätigt.

— Als heute Mittag 12 Uhr der auf der Dresdner Bahn hier abgefertigte Personenzug sich zur Fahrt bereits in Bewegung gesetzt hatte, versuchte ein verspäteter und deshalb vom Zuge zugewiesener Passagier die Mitfahrt dadurch zu erzwingen, daß er eigenmächtig ein Coupé öffnete und darin noch Platz nahm. Höchst unvorsichtige und ordnungswidrige Verfahren veranlaßte jedoch den Bahnhofinspector, sofort dem Zuge das Zeichen zum Halten zu geben. Der leichtsinnige Passagier wurde trotz seines Widerspruchs aus dem Wagen wieder herausgeholt und dem dem Bahnhofs stationirten Polizeidiener zum Transport nach dem Polizeiamte übergeben.

— In einem deutschen Garnisonstädtchen hat sich vor ein paar Tagen ein Vorfall zugetragen, welcher die Wahrheit des Sprüchwortes: „Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“, wieder einmal und zwar in höchst ergötzlicher Weise bezeugt. Einem erst kürzlich in das betreffende Städtchen, dessen Name mir zur Sache thut, versetzten Officier fiel es bei Inspecirung der Festungsbrayons höchst mißliebige auf, daß die in demselben belegenen Rasenplätze vom Publicum zum Bleichen der Wäsche benutzt wurden. Er gab daher gemessene Ordre, daß hinfür alle diesem Behufe ausgetheilten Erlaubnisscheine zurückgezogen werden. Nichtsdestoweniger fand der besagte Officier, als er einige Tage später mit seinen Mannschaften zum Exerciren ausrückte, den betreffenden Platz vollständig mit Wäsche aller Art bedeckt. Aufgebracht über diese der Disciplin Hohn sprechende species facti ließ er seine Truppen über die unschuldigen Wiffethäter, die sich in Gestalt friedlich ruhender Leintücher, Windeln, Hemden u. s. w. in seinem Auge darboten, Parademarsch, links- und rechtsum herumübungen, kurz alle möglichen Evolutionen des Exercirreglements ausführen, bis plötzlich todtenbleich und fliegenden Haars die eigentlichen Magd des Commandirenden herbeistürzt und händeringend in die Worte ausbricht: „Ach Gott, Herr, was wird die Madame sagen! Was die Madame zu dem an seiner eigenen Wäsche zum Transport gewordenen Officier später gesagt hat, ist leider nicht bekannt worden.“

— Aus Düsseldorf, 2. Februar schreibt man: Ein höchst erregender Vorfall ereignete sich gestern im Schwurgerichtssaal. Ein Mann stand vor den Assisen, des Mordes angeklagt. Wegen Mangels an Beweisen wurde derselbe freigesprochen. In dem Augenblick, als das Urtheil verkündet wurde, stürzte der Angeklagte zu Boden und war eine Leiche.

— Aus Hamburg wird vom 7. Februar gemeldet: Gestern früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ist bei der Lootsenstation Bösch, wo die Seelootsen an den einkommenden Schiffen von den Elblootsen abgelöst werden, eine Lootsengalliotte mit sieben Lootsen gekentert und sind dieselben leider alle umgekommen. Alle waren Familienväter.

Laubenheimer pr. Fl. 5 Agr. ist namentlich als Lischwein sehr zu empfehlen. Der Weinhandlung W. G. Weinoldt, Gr. Stw. 7 u. Tauch. Str. 8, gebührt Anerkennung.

änder
iegen be
nder ver
o. bes., a
g: und
M
n dem se
ttlas-D
nd zu ver
gante
Damen,
ouis v
Neue
mino un
en verlie
legant un
mino's, F
llas und
en billig
Herren un
ns, Fle
Herren u
en u. zu
legant
lequins,
Einige ele
leihen W
Schöne m
leihen Re
Neue und
ig zu ver
Zu verk
naben = W
Zwei ne
mpfiehlt
Be
weltberü
Consero
3 und 4
Nachdem
von ihm
selben ein
daß diese
Zuständer
Erfu
Obige,
Arzte u
Boubo
Leipzig
apothek
in Dre
S. S.

änder versehen, einlösen und prolongiren wird schnell und wegen besorgt Petersstraße Nr. 8, 3. Etage.
 nder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell und w. bef., auch Vorsch. gegeben gr. Windmstr. 14, II. Töpfer.
 und Badewannen-Leihanstalt und Verkauf.
 M. Sever, Brühl 86, schrägüber der Hainstraße.

Ganz neue elegante
Maskecostüms
 in dem schwersten Atlas und Moirés antique, so wie neue Atlas-Domino's, Fledermäuse, Beduinen u. s. w. zu verleihen Reichstraße 33 im Damhirsch.

Elegante Dominos und Fledermäuse für Herren Damen, Kutten, Sarlekins u. s. w. verleiht billigt Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Neue elegante Damen-Masken, Domino und Fledermäuse, Sarlekins, Pilgerkuten zu verleihen Brühl Nr. 75 im Gewölbe.

Elegant und geschmackvoll angefertigte Damen-Masken-Anzüge, Domino's, Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Tr.

Neue elegante Damen-Masken Atlas und Taffet, so wie Domino's, Fledermäuse und Hüthen zu billigt verleiht Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Maskecostüme Herren und Damen in großer Auswahl, Dominos, Sarlekins, Fledermäuse, verleiht zu herabgesetzten Preisen H. Schütz, Brühl 51, 1 Tr.

Masken-Anzüge Herren und Damen, worunter ganz neue, sind billig zu verkaufen u. zu verkaufen. F. Böttcher, Brühl 74, Gewölbe.

Elegante Herren- und Damencostüme, Aquins, Domino's, Pilgerkuten u. s. w. empfiehlt billigt H. Semmler, Reichstraße 32.

Einige elegante Damen-Maskenanzüge (privat) sind billig zu verleihen Weststraße 61, im Hofe rechts 1 Treppe.

Schöne weiße Fledermäuse à Stück von 10 % an sind zu verleihen Reichstraße 15, 4. Etage.

Neue und elegante Damen-Masken und Hüthen sind zu verleihen Weststraße Nr. 18 B, 2. Etage.

Zu verleihen ist ein eleganter Damen-Maskenanzug Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Ein eleganter Maskenanzug (Haven-Marketenderin) ist billig zu verleihen Fleischerplatz 5 beim Hausmann.

Zwei neue elegante Damenmasken-Anzüge sind zu verleihen Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Gesichtsmasken
 empfiehlt zu billigsten Preisen Rudolph Ebert, Thomasgäßchen Nr. 9.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,
 weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Ärztliche Empfehlung.
 Nachdem Herr Franz Stollwerck mir die Bestandtheile der von ihm verfertigten Brust-Bonbons mitgetheilt und ich dieselben eingehend geprüft, bezeuge ich hiermit der Wahrheit gemäß, daß diese aus Pflanzentheilen bereitet, welche bei katarthälischen Zuständen aller Empfehlung würdig sind.
 Dr. Witteke, Rgl. Sanitätsrath und Kreis-Physikus.
 Erfurt.

Obige, außerdem von einer sehr großen Anzahl hochgestellter Ärzte untersuchten und empfohlenen Stollwerck'schen Brust-Bonbons sind in Original-Paketeten à 4 Sgr. echt zu haben in Leipzig bei Hofapoth. L. A. Neubert in der w. Adler-Apotheke und bei Apoth. R. Knauth in der Engelapothete; in Dresden in sämtlichen Apotheken; in Zwenkau bei B. Sch. Hoffmann.

Egide Lenoksoches Zahnpulver
 als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die Engel-Apotheke am Markt.

A. A. österr. ausschl. priv. und erstes amerik. und engl. patentirtes Anatherin = Mundwasser. *)
 Diese vom prakt. Zahnarzt Herrn Dr. J. G. Popp in Wien erfundene Essenz zur Conservirung der Zähne erregt seit länger denn einem Decennium die Aufmerksamkeit der Zahnleidenden in stets steigendem Maße. Obgleich vielfache chemische Analysen ergeben haben, daß das Anatherin-Mundwasser keine Art von schädlichen Substanzen enthält, so ist es doch nicht möglich gewesen, seine einzelnen Bestandtheile zu ergründen, und so vielfach man auch bemüht war, dasselbe nachzuahmen, so fielen alle Versuche dieser Art doch sehr kläglich aus, da keiner derselben ein Resultat lieferte, das sich der Popp'schen Essenz nur entfernt an die Seite stellen konnte.
 Das Anatherin-Mundwasser ist so zu sagen ein Lebens-Elixir für die Zähne; die krankhaften stellt es insoweit her, daß das Hohlwerden nicht weiter nm sich greift, es dehnt gleichzeitig seine wohlthuernde Wirkung auch auf das Zahnfleisch aus und schützt dasselbe gegen Blutungen, Schwämme, Geschwüre und gegen all' die Uebel, denen es aus geringfügigen Ursachen so oft ausgesetzt ist, wie auch Zahnschmerzen jeder Art seinem fortgesetzten Gebrauch sicher weichen müssen. Wir dürfen uns deshalb nicht wundern, daß wir heutigen Tages das Anatherin-Mundwasser allgemein verbreitet finden. Dant den öffentlichen Organen sind auch die kleineren Orte auf dasselbe aufmerksam geworden und wir möchten wenig Städte in unserem deutschen Vaterlande finden, wo es nicht durch Depots eingeführt, in Gebrauch gekommen und den Beifall derer gefunden hat, die seine Wirkungen bereits erproben.
 *) Zu haben in Leipzig bei Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schüllerstraße.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreissen aller Art, empfehlen à Pack 5 u. 8 % die Adler-Apotheke (von Neubert) und die Apotheke zu Neudnig.

Der Verkauf des vielfach bewährten **concess. Opodeldoc** von Eduard Bruns senior ist jetzt bei **F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.**

Der echte Nibelungen - Hort
 ist die Gesundheit. Hausfrauen! Familienväter! Wenn jemals ein **Kraftbier** verdient hat „**flüssiges Brod**“ genannt zu werden, so ist es mein **Zerbster Malzbier.**
 Das **Zerbster Malzbier** hält die Mitte zwischen meinem „Grohmann's deutschen Porter, Malzextract-Gesundheitsbier“ und dem Zerbster Bitterbier, zeichnet sich durch malzige Fülle und milden Charakter aus, und ist nicht nur äusserst wohlschmeckend und nahrungstoffhaltig, sondern auch in diätetischer Hinsicht sehr empfehlenswerth. Seiner Güte angemessen ist es das billigste **Kraftbier**, denn 18 Flaschen kosten nur 1 Thlr., 1 Flasche 2 Ngr. Der Einsatz pr. Flasche beträgt 15 Pf. NB. **Für die Herren Aerzte.** Die medicinische Bedeutung meines nach ärztlicher Vorschrift gebrauten, durch Preismedaille der Chemnitzer Industrie-Ausstellung ausgezeichneten „Grohmann's Deutschen Porter, Malzextract-Gesundheitsbier“ wird durch mein „Zerbster Malzbier“ nicht alterirt.
C. Grohmann, Königl. Hoflieferant, Burgstrasse No. 9.

In Den Carnevalsfarben
 offerirt bunte Papiere für Kappen und zu Decorationen **H. Sellnick, Petersstraße Nr. 30,** mechanische Buntpapier-Fabrik in Plagwitz.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuch ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

**G. A. W. Mayer'sche
Brust-Syrup
aus Breslau.**

Preis:
Die 1/2 Flasche à 2 *apf.*
Die 1/3 Flasche à 1 *apf.*
Die 1/4 Flasche à 1/2 *apf.*

Preis:
Die 1/2 Flasche à 2 *apf.*
Die 1/3 Flasche à 1 *apf.*
Die 1/4 Flasche à 1/2 *apf.*

Für Leipzig halten Lager die Herren
Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße. **C. Weise**, Schützenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße. **A. Lurgenstein u. Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12. **Oscar Jessnitzer**, Dresdner Str.

**Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager
von
Ratzsch & Erhardt**

empfehlte sein wohlaffortirtes Lager aller in dies Fach schlagender Artikel.
Durch die Erweiterung unserer Lagerräume ist es uns möglich eine reichere Auswahl vorrätzig zu halten und empfehle
sonders dauerhaft und elegant gearbeitete ganze Garnituren, so wie einzelne Artikel.
Wir werden bestrebt sein bei reeller Arbeit und prompter Bedienung die billigsten Preise zu notiren.

Erfurter Schuhlager
Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Das Kleider-Magazin von S. G. Thiele in Plagwitz

empfehlte hiermit sein reichaffortirtes Lager von Herrenkleidern jeder Gattung, so wie von verschiede
Stoffen im neuesten Genre, zugleich aber macht der Unterzeichnete seinen hiesigen und auswärti
Kunden die Anzeige, daß er vom 11. Februar e. an zur größeren Bequemlichkeit der geehrten Her
Committenten auch in Leipzig, Brühl Nr. 68, Herrn Köhlers Haus part., nahe der Ecke der Halle's
Straße, ein Kleider-Magazin unter specieller Leitung seines Sohnes W. R. Thiele errichtet, und bi
ein geehrtes Publicum, das ihm zeither geschenkte Vertrauen und Wohlwollen in Zukunft auch auf die
neue Unternehmen übertragen zu wollen.
Plagwitz und Leipzig.

S. G. Thiele, Schneidermeister.

Frauenhemden Arbeitshemden Oberhemden
von 25 *apf.* an von 1 *apf.* an von 1 *apf.* 5 *apf.* an

empfehlte in nur guter Waare **Adeline Sahn**, Barfußgäßchen in der Kaufhalle.



Streichriemen
und Zéolithe zum fort-
währenden Scharfhalten der
Nasirmesser
Hamon als Aine
in Paris.



Franzöf. Gummischuhe

nur die beste und haltbarste Qualität
empfehlte für Damen, Herren und Kinder

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Herren-Stiefeletten

von ganz vorzüglichem Lack- und Kalbleder mit und ohne Doppel-
sohlen neuester Façon hat in Auswahl vorrätzig, so wie geehrte
Aufträge prompt und solid ausgeführt werden, empfehlte einem
geehrten Publicum **Aug. Kunze**, Hotel de Pologne, Gewölbe 102.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten
Glanz hervorbringt, empfehlte in Flaschen à 2 *apf.* und 4 *apf.*
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Badewannen.

Feinpolirte Zinbadewannen in schönster Façon empfehlte zu
billigen Preisen **W. Sever**, Brühl Nr. 86.

— Neue **Roshaar**-, **Stahlfeder**-, **Seegras**- und **Stroh**-
Matrassen mit fein polirten und lackirten Bettstellen, Sophas,
Ottomanen, Causeusen, bequeme Lehnstühle, hohe Kinderstühlchen,
Kinderbettchen und Wiegen mit Matrassen sind stets vorrätzig und
sichert bei guter Arbeit billige Preise
J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 18.

Matratten

aller Art, dergl. Bettstellen,
Sopha's, Causeusen,
Lehnstühle, Mubekissen
empfehlte zu billigsten Prei-
sen, Tapezierer-Arbeiten fertigt pünctlich, sauber und billig
E. Schnoldenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Ein- u. Verkauf von Juwelen, Gold und Silber.
A. Viehl, Goldarbeiter, lange Straße Nr.

Lehnstühle, Nachtstühle,

Eisenbetten mit Spiralfederanzug, Matrassen, Kopfpolster
Stellen sind stets vorrätzig. **C. Lehmann**, Petersstraße

Bettschirme verkauft und vermietet
Tapezier **Schneidenbach**, Grimm. Str.

Paraffin- und Stearinlichter

à Pack 5, 6, 7 1/2 und 8 *apf.*
Rich. Trentzsch, Gerberstr., d. gold. Sonne gegenübe

Rüböl eine Partie altes gelagerte
sparsam und hell brennendes
Einzelnen wie Ganzen, sowie
Petroleum nur das beste weiße empfehlte billi
Bernh. Volgt, Weststr. 4

Mitterstraße 34, 1. Et

sind billig zu verkaufen eine Partie schwarze un
graue Tuche, Pariser Stuhuhren und einige Flüge

Bekanntmachung.

Ein in unmittelbarer Nähe der Stadt Colditz an der Str
nach Grimma gelegenes Gartengrundstück, welches zum Betrieb de
Kunstgärtnerei benutzt wird, mit Wohngebäude und Gewäch
haus, steht zum alsbaldigen Verkauf. Dasselbe eignet sich wege
der guten Lage, der ausgezeichneten Bodenbeschaffenheit und de
Vorhandenseins ausreichenden Wassers ganz vorzüglich zu den
angegebenen Zweck und bietet in dieser Benutzung den große
Vorthheil, daß es die **einzig** Gärtnerei des Ortes ist.
Kausliebhaber wollen sich bei Unterzeichnetem, der die Kaufsbe
dingungen mittheilen wird, bis zu
dem 22. Februar d. J.
melden.
Colditz, den 1. Februar 1868.

Adv. **Karl Meyer.**

Ein Haus, mitten in bester Meslage, welches sich über 7
verzinst, ist für 19000 *apf.* zu verkaufen.
Nur Selbstkäufer wollen sich melden unter Adresse F. K. H. 44
in der Expedition dieses Blattes.

Ein prachtvoller runder Tisch, 2 $\frac{1}{4}$ Elle im Durchmesser, ist billig verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hofe parterre.

zu verkaufen ein Ziegeleigrundstück mit 9 Ader Feld und andigen Wirtschaftsgebäuden incl. 7 Ader Kohlenfelder, die Kohle nur zum Brennen der Ziegelei benutzt wird, auch die Kohle noch in der Umgegend einen bedeutenden Absatz. Erzeugung nur 7500 M mit 1000 M Anzahlung, das übrige kann im Jahre darauf stehen bleiben. Näh. bei G. A. Vorwitz, Reudnitz.

zu verkaufen ist ein in bester Lage gelegenes Haus mit Hof und Hintergebäuden, und soll bei mäßiger Verzinsung mit 8% Reinertrag aus freier Hand verkauft werden. Offenen unter J. K. H. No. 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein Haus in einer kleinen Stadt Sachsens mit Material- und Wollwäscherei-Geschäft, welches eine Reihe von Jahren sich einer Kundenschaft erfreut, ist mit 1400 M Anzahlung zu verkaufen. **Eduard Mehnert**, Elsterstraße Nr. 49.

Haus-Verkauf.

Ein Haus, nahe der innern Stadt gelegen, mit großem Hof und Arbeitsräumen, für Maschinenbauer oder sonstige Gewerbe geeignet, ist mit 1500 M Anzahlung zu verkaufen, die übrigen Bedingungen können darauf stehen bleiben. **Eduard Mehnert**, Elsterstraße Nr. 49.

Bekanntmachung.

Der Gustav-Adolphstraße hier, deren Weiterführung nach dem Eingange des Rosenthal zu in sicherer Aussicht steht, ist ein Grundstück von circa 3500 Q Ellen unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch **Advocat Moritz Hennig**.

Druckerei-Verkauf.

Die in einer der bedeutenderen Städte Thüringens ist eine in Betrieb befindliche, neu ausgestattete Druckerei mit neuer Schnellpresse, verbunden mit Herausgabe einer politischen Zeitung und Bibliothek sofort billig zu verkaufen.Adr. unter V. H. 12 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Die Partie Bücher in verschiedenen Sprachen ist billig zu verkaufen. Brühl Nr. 18, im Hofe 1 Treppe rechts.

Theater-Abonnement.

Im Hofe 2 $\frac{1}{2}$ Parterre-Loge 4 zu haben Hofplatz Nr. 9, 1. **Minimo's** neuester Construction, sehr durable, mit Metallplatte und Berspreizung, verkauft unter Garantie möglichst billig. **C. Schumann**, Universitätsstraße 16, 1 Treppe.

Flügel, Pianino's, Pianoforte's, neu und gebrauchte, mit prachtvollem Ton, werden sehr billig verkauft. Petersstraße 41, 3. Etage. (Hohmanns Hof.)

Pianino's u. taf. Pianoforte neu u. gebraucht verkauft unter Garantie **W. Sprössel**, H. Fleischergasse 24, 3 Treppen.

Ein altes **Clavier**, für Anfänger passend, steht billig zu verkaufen beim Einnehmer Berliner Bahnhof.

Ein **gutgehaltener Flügel** und ein ganz neues **Tafelform** sind billig zu verkaufen,

ein **Flügel** zu vermieten bei **Robert Seltz**, Petersstraße Nr. 14.

zu verkaufen oder **vermieten** ist billig ein noch guter Flügel große Fleischergasse 17, 2. Etage.

Ein sehr **gutes Pianino** ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen **Universitätsstraße** Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Ein schöner gut gehender **Regulator** ist billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, III. Etage.

Möbel-Verkauf.

Billige **Sopha's**, neu und gebraucht, **Bettstellen**, **Matratzen**, **Tische**, **Stühle**, **Spiegel**, **Wäsch-**, **Kleider-** u. **Schreibsecretäre** sind billig zu haben **Sternwstr. 13, I.**

Sophas und andere Meubles

zu verkaufen sind 6 **Restaurationstische**, **Schnaps-** u. andere **Gelecke**, **Wandlampen**, **Glas-** u. **Porzellangeschirr**, **Rönnigstr. 24, IV. L.**

Ein neue **Mahagoni Commode** ist billig zu verkaufen **Eisenbahnstraße** Nr. 13 im Hofe parterre.

zu verkaufen ist eine große **Ladentafel** und ein **Confirmanden-Rock** **Katharinenstraße** Nr. 8, 2. Etage im Hof quervor.

Ein alter **Divan**, gebraucht aber gut, ein offener **Waschtisch** stehen zum Verkauf **Petersstraße** Nr. 8, 3 Treppen.

Ein **Sopha**, **Preis 8 Thlr.**, bei **Hennleke**, 23 Brühl 23.

Ein **Mahagoni-** gebr. runder Tisch, 1 **Kirschbaum-Secretär**, 6 **Rohrstühle**, 2 **Lehnstühle**, 1 **Bettstelle** sind billig zu verkaufen **Gerberstraße** Nr. 2, 2 Tr. links, im alten **Steuergebäude**.

Strohmatragen von 1 $\frac{1}{2}$ M an verkauft **Lapezierer Schneidenbach**, Grimm. Str. 31.

Federbetten neue und gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** billigt **Nicolaisstraße** 31, Hof quervor 2 Treppen.

zu verkaufen ist ein schwarzer **Anzug** für **Confirmanden** und 1 **Rock** und **Hose** **Mittelstraße** Nr. 4 bei **Schmidt**.

zu verkaufen ist ein noch ganz neuer **Capot** **Schulgasse** Nr. 1, 4 Treppen.

Drei Stück gebrauchte **Glaskasten** (auf **Ladentafel**) sind billig zu verkaufen **Neumarkt** Nr. 13, 1. Etage.

Dampfkessel-Verkauf.

Wegen **Betriebsvergrößerung** sind folgende **Dampfkessel** in gut erhaltenem Zustande billig zu verkaufen:

- 1 **Doppelkessel** bestehend aus
 - 1 **Oberkessel** 26 Fuß lang, 3 Fuß Durchmesser,
 - 1 **Unterkessel** 22 $\frac{1}{2}$ Fuß lang, 2 $\frac{1}{4}$ Fuß Durchmesser,
 - 1 **Dampfkessel** 10 $\frac{1}{4}$ Fuß lang, 3 $\frac{1}{2}$ Fuß Durchmesser, mit **Feuerrohr** von 21 Zoll Durchmesser,
 - 1 **Dampfkessel** 7 $\frac{2}{3}$ Fuß lang, 3 Fuß Durchmesser, mit **Feuerrohr** von 15 Zoll Durchmesser.

F. Schmidt in Halle a. S.,

Dampfkesselfabrik am **Bahnhof** Nr. 6.

Eine neue und eine alte **Hobelbank** ist zu verkaufen **Eisenbahnstraße** Nr. 13 im Hofe parterre.

Billig, billig zu verkaufen

ein **eiserner Doppel-Ofen** mit **Fischen**, eine **Partie Fischbänder** u. **Thürschlösser** u. a. m. **Reudnitzer Straße** 11, 3 Treppen rechts.

zu verkaufen ist eine große **eiserne Kochmaschine** sehr billig wegzugshalber bei **Herrn Ferdinand Günzel**, **Gerberstraße** Nr. 14.

Eine fast neue **elegante Equipage**, eine alte **gebrauchte Equipage** sind sofort zu verkaufen.

Zu erfragen beim **Kriemer Altner**, **Petersstraße** Nr. 37.

Achtung. Zu verkaufen steht ein **2-rädriger Wagen** passend für **Kohlengeschäfte** in **Reudnitz**, **Kohlgartenstr.** 152.

zu verkaufen steht ein **großer noch ganz neuer Kutschenwagen** im **Johannishospital**.

Ein **Transport** der schwersten **frischmilchenden Kühe** mit **Kälbern** ist heute hier eingetroffen.

Gasthof goldne Laute. **A. Hertling** aus **Scholz** bei **Dessau**.

!!! Carl Möbius aus Leipzig !!!

empfiehlt zum bevorstehenden **Carnevalsfestzuge** eine große Auswahl schöner **Tannenbäume** von 3 bis 10 Ellen Höhe zur **Decoration** der **Säle**, **Häuser**, **Straßen** u. dergl. Den **geehrten Herrschaften** stehen **Proben** zur gefälligen **Ansicht** **Nicolaisstraße** Nr. 34 und **Fregestraße** Nr. 8, 3 Treppen. **Selbige** sind zum **Verkauf** sowie zum **Leihen** im **Einzelnen** und **schockweise** zu haben.

Borsdorfer Aepfel

ausgelesen à **Metze 6 M** , à **Scheffel 3 M** , gute **Reinetten** und verschiedene andere **Sorten** so wie gute **Koch-** und **Speiseäpfel**, **Valencia-** und **Palermo-Apfelstinen** in schöner **Frucht** treffen in **Doppel-** und **einfachen Kisten** wieder ein.

Ernst Kiessig, **Hainstraße** 3 im Hofe.

40 Fuder gute Gartenerde können **abgeholt** werden **Turnerstraße** 18. 1 Treppe zu erfragen.

Ital. Maronen

in ganz **gesunder Frucht** billig bei **Theod. Held**, **Petersstr.** 19.

Feinste Prima
Carmen-Brasil-Cigarren

verkaufe in ausgezeichnete Qualität zu dem billigen Preise
per mille 8 sp , 25 Stück 6 $\frac{1}{2}$ sp , 4 Stück 1 sp
und empfehle ebenso mein altes Lager beste

3 Pfennig-Cigarren

zur geneigten Beachtung.

Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Dampf-Höst-Kaffee

à fl. 10—15 sp , roh von 7 $\frac{1}{2}$ sp an, rein und kräftig von
Geschmack, empfiehlt Aug. Schladitz, Weststraße Nr. 51.

Feinsten Limburger u. Schweizerkäse,

Prima Münchner Schmelzbutters empfiehlt billigt
Aug. Schladitz, Weststraße Nr. 51.

Oscar Wigand,

Schützenstraße Nr. 2,

empfehl

Kaffeezucker à 46 sp , 5, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 sp ,
Kaffee grün à 7 $\frac{1}{2}$, 8, 9, 10, 11, 12 u. 14 sp ,
= gebrannt à 10, 12, 14, 15 u. 16 sp .

Gebrannte Gerste

à Mäße 8 $\frac{1}{2}$ sp bei

Friedrich Bernick,
Tauchaer Straße Nr. 9.

Frische Holsteiner und Whitstaber Auster.

frische See-Hammern,
- See-Krabben,
- Rheinlaachs,
- Krammetsvögel,
- Kalkuttén,
- junge Vierländer Hühner,
- Nordamerik. Prairie-Hühner,
- Böhmisches Fasanen und Rebhühner,
- frische Träffeln, Strassb. Gänseleber-
- Pasteten, frischen Algierer Blumenkohl u. Kopfsalat, frischen
- Stangen-Spargel, Algierer Datteln an Zweigen, Messinaer
- Apfelsinen, weisse u. rothe Italien. Rosmarin-Aepfel, neuen
- grosskörnigen Astrachaner und Hamburger Caviar, fetten
- geräuch. Rheinlaachs, geräuch. Pomm. Gänsebrüste, Frank-
- fort a. M. Bratwürste, Italien. Maronen, Cappeler Pöklinge.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.



Auerbachs Keller.

Die 110. Sendung großer Holsteiner Auster empfiehlt
Aug. Haupt.

Bekanntmachung.

Da das noch bedeutende Lager der Weinhandlung von Joh.
- Jacob Guth hier in der nächsten Zeit geräumt werden muß, so
- wird der Verkauf aus freier Hand im bisherigen Local
- Universitätsstraße Nr. 20 zu

weiter herabgesetzten Preisen

fortgesetzt.

Weitere Auskunft ertheilt auch der bestellte Güter-Vertreter
- Dr. Hillig, Thomaskäse Nr. 1.
- Leipzig, den 5. Februar 1868.

Die Masse-Verwaltung.

Echten alten
Nordhäuser Kornbranntwein

à Kanne 5 $\frac{1}{2}$ sp empfiehlt

Rich. Trentzsch, Gerberstr. der gold. Sonne gegenüber.

Pflaumenmus

ganz dick und süß pro Ctr. 6 $\frac{1}{2}$ sp , à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ sp empfiehlt
- J. W. Dittrich, Tauchaer Straße 29.

Apfelsinen und Citronen,

neueste Frucht, in Kisten und ausgezählt bei
- Theod. Held, Petersstraße 19.

Dölkauet Mittergatsbutters empfiehlt

C. L. Bäcker, Petersstraße Nr. 41, Hofmanns Hof.

Heute frische Seefische.

Moritz Schumann

Presshefe.

Um Irrungen zu vermeiden, zeige hierdurch an, daß
- Verkauf meines Fabrikats seit 31. Januar a. c. Herrn
- Juchoff für Leipzig und Umgegend wieder allein übertragen
- Gärty bei Döbeln, 8. Februar 1868.

J. Wühlbe

Feinste Gugelhopp

mit verschiedenem Geschmack, als: Vanille, Ananas, Citrus,
- Rosen und Veilchen, empfiehlt täglich frisch die

Bäckerei von Otto Opel,

Auerbachs Hof am Markt und hohe Straße Nr.
- ff. Französisch Brod täglich frisch.

Meines Roggenbrod

à Pfd. 12 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ sp empfiehlt

J. W. Dittrich, Tauchaer Straße

Meines

Roggen-Schrot-Brod

kräftig und wohlschmeckend, verkauft fortwährend zu
- billigen Preis von 5 sp à Stück (Gewicht 5 fl.)

die Bäckerei von Emil Stolp,
- Schützenstraße Nr. 17/18.

Russisches Brüh-Brod

von bestem geschroteten Roggen verkauft à Pfd. 11 sp
- die Bäckerei Ulrichsstraße
- Albert Damm.

Gesucht werden einige Brodhändler in Leipzig, die Brod
- baare Casse kaufen. Adressen unter H. G. B. sind in der
- Edition dieses Blattes abzugeben.

In einer der Vorstädte Leipzigs wird ein Areal von
- 3000 \square Ellen zur Anlage einer Fabrik mit Dampfbetrieb
- sucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter A. Y.
- Herren Pezold & Fritzsche hier niederzulegen.

Restauration-Gesuch.

Eine nicht zu große gangbare Restauration wird mit Inventar
- übernehmen gesucht. Adressen mit näherer Auskunft bittet
- unter M. G. # 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

I. Rang-Logo.

Gesucht wird $\frac{1}{4}$ oder auch $\frac{1}{8}$ Antheil. Adressen unter R. No.
- werden in der Expedition dieses Blattes niederzulegen erbeten.

Gesucht werden $\frac{2}{8}$ Theater-Abonnement zweier Parquet
- von Nr. 60—100 r. Adressen unter Th. S. # 11. werden
- der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein noch in gutem Zustand gehaltenes Pianino wird zu
- gesucht in dem Preise bis 100 sp . Adressen in der Exped.
- unter A. B. No. 3. niederzulegen.

Ein Stupflügel oder Pianino, gebraucht, aber gut im
- erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe
- unter A. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einkauf von Möbel aller Art

Sternwartenstraße 13 im Hofe

Albin Fischer,

Commissions- und Expeditions-Geschäft,
- Reichstraße 37, 1. Etage,

empfehl sich zum Kauf aller Werthpapiere, Lagerfächer,
- Leihhauscheine, Waaren u. Gegenstände jeder Art
- worauf der Rückkauf zu jeder Zeit dem Verkäufer
- freigestellt ist, gegen billige Zinsen.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
- gekauft Burgstraße 22, 2 r. , Sporergräben-Ed. Fr. Sch.

Ein alte in gutem Zustande befindliche Zinkbadewanne
- kaufen gesucht Emilienstraße Nr. 2b beim Hausmann.

Kasten-Megal wird zu kaufen gesucht. Größe, Preis betr. Adressen unter E. H. # 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

gebrauchte Schraubzwingen werden gekauft. Adressen unter Weststraße Nr. 51 im Gewölbe.

werden **6 bis 8 Weinkörbe** zu kaufen gesucht. Dr. Ben Magazingasse 5, 2 Treppen.

50 Thaler zu 7 Procent Zinsen

auf ein flott betriebenes Braunkohlenwerk gegen erste Hypothek und nach Wunsch Amortisation des Capitals gestellt. Offerten erbeten S. S. durch die Herren **Sachse & Co.**, Anzeigebureau in Leipzig, Roßstraße 8.

3000 bis 5000 Thaler

Geldes sind gegen mündelmäßige Hypothek, vorzugsweise auf Landgrundstücke auszuleihen. Offerten wolle man an den unterzeichneten Verwaltungs-Ausschuss gelangen lassen.

Leipzig, den 6. Februar 1868.

Der Verwaltungs-Ausschuss
des **Sächsischen Poststerbe-Cassen-Vereins.**
Müller. Drsg. Knoth. Bennowitz. Schöffler.

Gold! Geld! Geld! auf alle Waaren, Gold, Silber, Betten, Meubles, Pianoforte, Kleidungsstücke, Leihhauscheine, Werthpapiere u. Werthsachen bei **Boerdel, Brühl 82, Gew., Eing. v. der Str., Hof u. Promenade.**

Geld ist gegen Werthpapiere, Waaren, Gold, Silber, Wäsche und Kleidungsstücke zu haben
Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

Geld auf Sachen und Leihhauscheine ist zu haben
Burgstraße 22, 2 Treppen, Sporergäßchen-Ecke.

untergetretener Umstände wegen werden Theilnehmer zu 2 Dritteln in einer der ersten

Balcon-Logen

Gefällige Offerten erbittet man sich poste restante, unter Z., Theater-Abonnement.

Die Begründung eines Quartetts wird von drei jungen Kaufleuten ein **I. Tenor** gesucht. Offerten unter A. Z. bei Herrn **Wig, Hainstraße 19.**

Ein Hauslehrer,

möglichst Philologe, musikalisch, der bereits mit Erfolg unterrichtet hat, wird aufs Land gegen fixes Gehalt von 200 fl pro Jahr, 250 fl pro 2. Jahr bei vollkommen freier Station gesucht. Adressen sub R. 1147. befördert die Annoncen-Expedition **Rudolph Woffe** in Berlin.

Bei dem Fürstlich Schönburg'schen Gerichtsamte zu Kösnitz wird die Stelle eines Protokollanten durch einen **Acces-**anten zu besetzen und dem Letzteren von Anfang an eine **Remuneration** von 250 fl jährlich zu gewähren. Qualifizierte Herren Bewerber wollen sich unter Zeugnisbeifügung bei genannter Behörde **baldest** anmelden.

Im Auftrage:
Nichter, Rendant.

Ein Reisender,

welcher Fachkenntnisse von der Wand- und Reisebranchen besitzt, und in derselben schon längere Zeit thätig gewesen ist, findet in unserm Hause zum 1. April o. oder auch früher ein vortheilhaftes und dauerndes Engagement.
Poser & Krotowski
in Breslau.

Notenstecher sucht Carl Schulze.

Ein accurater Bodenmacher findet Beschäftigung in der Piano-Fabrik von **J. G. Trmler, Turnerstraße Nr. 20.**

Mechaniker-Gehülfen
Adolf Schimmel.

Ein Lehrling kann ein junger Mensch sofort eintreten in der Piano-Fabrik von **J. G. Trmler, Turnerstraße 20.**

Es wird für diese Ostern ein **Lehrling**.
J. E. Mueker, Uhrmacher,
Peterssteinweg Nr. 5/6.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Colonialwaarenhandlung, verbunden mit Cigarren-Fabrik, wird ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling gesucht.

Adressen bittet man unter A-Z. # 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wir suchen für unser **Leinen-Engros-Geschäft** einen Lehrling, Sohn rechtlicher Aeltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen.
Delsner & Josephson,
Brühl Nr. 9.

Lehrlinggesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Barbier zu werden, findet zu Ostern Stelle beim Wundarzt **Seyfert** sen.

Ein **rechtlicher Bursche**, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann in die Lehre treten bei
J. C. Rühl, Petersstraße Nr. 13.

Einen Lehrling sucht

Goldarbeiter **Adolph Viehl, lange Straße Nr. 1.**

Herrschastliche Diener und Köchinnen können Stellung erhalten durch **E. Hofmann, kleine Windmühlenstraße 11.**
NB. Gute Zeugnisse sind unerlässlich.

Gesucht

wird ein Kollknecht. Zu melden mit Buch in der Restauration der Centralhalle.

Gesucht wird zum 15. ein kräftiger Kellnerbursche im blauen Hecht.

Bis zum 15. dieses wird ein **Kellnerbursche** gesucht
Neumarkt Nr. 39.

Einen Kellnerlehrling sucht sofort

Lebe's Hotel garni.

Ein junger Mensch von 14—16 Jahren findet leichte Beschäftigung in der Pianofortefabrik **Turnerstraße 20.**

Gesucht wird ins Wochenlohn ein ehrlicher Laufbursche von 14 bis 16 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist. Freundliches und aufmerksames Benehmen wird gefordert, da derselbe beim Detail-Verkauf behülflich sein muß. Herr **Gustav Stöbe, Neumarkt 23,** wird die Güte haben, selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Herkunft sowie der bisherigen Beschäftigung unter **D. W. # 50** entgegenzunehmen.

Gesucht wird ein Laufbursche in der Fabrik von
Moriz Wädler, Reichels Garten, Dorotheenstraße 4.

Gesucht wird ein **Regelauffeger** und ein **Kellnerbursche** in der Restauration zur **Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2.**

Ein **einfaches solides Mädchen** kann unentgeltlich das Schneidern erlernen **Leichstraße Nr. 2, 3 Treppen links.**

Anständige junge Mädchen, welche das Maschinennähen erlernen wollen, mögen sich melden **Windmühlenstraße 49, 2 Treppen.**

Eine Directrice,

welche befähigt ist einem bedeutenden Puggeschäft selbstständig vorzustehen, findet in unserm Hause unter günstigen Bedingungen ein sofortiges Engagement.

Poser & Krotowski
in Breslau.

Gesucht wird eine geübte **Faltenbrecherin**
Neue Straße Nr. 12, II.

Eine **Punctirerin** wird gesucht in
G. Kreyfings Buchdruckerei.

Gesucht wird ein Mädchen, im Falzen und Heften geübt, und ein Bursche zu leichter Arbeit. **Brüderstraße Nr. 18, 1 Treppe links, Mittags von 12—2 Uhr.**

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit **Lehmanns Garten Nr. 2K (im Weinnäpfchen) 3 Treppen rechts.**

Gesucht wird sofort oder bis zum 15. d. Mts. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen **Reudnitz, Chausseestraße beim Herrn Bahnwärter Klein.**

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges arbeitsames Mädchen
Tauchaer Straße Nr. 12.

Ein junges an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. d. gesucht
Täubchenweg Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Wegen Verheirathung der früheren

wird zum 1. März oder früher von einem alten Herrn eine schon bejahrte, unabhängige, wenn auch hier fremde Person gesucht, welche aber in der Kochkunst gut erfahren ist. Mit guten Zeugnissen versehen sich zu melden in Reichels Garten, Erdmannstr. 16, 1 Tr. l.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen für Hausarbeit. Mit Buch zu melden

Ranstädter Steinweg 59, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder

Bauhofstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Gesucht wird für 1. März oder 1. April eine **perfecte Köchin** Weststraße Nr. 2.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bei **J. G. Kühn**, Grimm. Steinweg Nr. 61, vis à vis der Post.

Gesucht wird ein älteres Mädchen, welche gut mit Kindern umzugehen weiß. Zu erfragen Salzgäßchen 6, im Schnittgeschäft.

Gesucht werden zum 1. März zwei anständige, mit guten Attesten versehene Mädchen. Eine für Küche und häusliche Arbeit, die andere als Jungemagd. Zu melden Duerstraße 17, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches und reinliches Mädchen von 15—17 Jahren. Mit Buch zu melden Nürnberger Straße Nr. 2, 2 Treppen links bei **E. F. Meißner**.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Hainstraße 24 parterre.

Gesucht wird eine perfecte Köchin in ein feines Privathaus. Näheres Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Gesucht

wird krankheitshalber zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und ordnungsliebend ist, Dresdner Straße Nr. 43, 3. Etage.

Gesucht

wird ein braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Grimm. Straße 2. Etage über Auerbachs Keller.

Gesucht wird bis 1. März eine tüchtige Köchin, welche die Stelle einer Kochmamsell vertreten kann. Alles Nähere Johannis-hospital im Brodverkauf.

Gesucht wird zum 1. März eine gut empfohlene Köchin. Zu erfragen von 4—6 Uhr Mühlgasse 4, 3 Treppen links.

Eine zuverlässige Köchin,

die gute Zeugnisse hat und möglichst bald antreten kann, wird gesucht und kann sich melden Königsplatz 9, l.

Von einer Herrschaft auf dem Lande, nahe bei Leipzig, wird zum 1. März ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus gesucht. Näheres durch **E. Hofmann**, kleine Windmühlenstr. 11.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen wird noch zum 15. Febr. zu miethen gesucht. Zu melden Marienstr. 17, 3. links.

Ein junges freundliches ordentliches Mädchen, welches nähen und platten kann und mit größeren Kindern umzugehen versteht, wird gesucht bayerische Straße 19 parterre.

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und Hausarbeit verrichten kann, wird zum 1. März gesucht

Brühl Nr. 89, Treppe a 3. Etage.

Ein zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen wird sofort gesucht Elsterstraße Nr. 43, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt von einer einzelnen Dame ein ordentliches freundliches Mädchen aus einer achtbaren Familie von hier zur Aufwartung für den ganzen Tag. Da die häusl. Arbeiten nicht viel Zeit in Anspruch nehmen, wird einige Kenntniss u. Uebung im Weißnähen verlangt. Neudnitz Grenzstr. 16, 1 Tr.

Courante Artikel wünscht ein **Breslauer Haus** in Vertretung oder Commission für Schlesien. Offerten beliebe man bei Herrn **Robert Schütz**, Kürschner, Brühl 10, niederzulegen.

Ein solider junger Mann in gesetztem Alter, der in einem Colonial- und Spirituosen-Geschäft gelernt, auch in solchem servirt hat, wünscht zum 1. April cr. ein Engagement als Reisender, event. Lagerdiener.

Geehrte Reflectanten belieben ihre Adresse unter P. S. bei Herrn **A. Lorenz & Co.**, Grimma'sche Straße Nr. 3 abzugeben.

Ein tüchtiger Photograph,

welcher in allen Branchen darin, sowie auch in der Photographie auf Holz, für Photographen, erfahren ist und lange Zeit in einem größern Institut thätig war, sucht Condition.

Adr. werden unter A. E. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis, welcher u. Liebe zum Expeditions-Geschäft hat, sucht Blätter u. Werthe Adressen beliebe man unter L. H. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein junger Buchhandlungsgehilfe, bisher im Sortiment thätig, sucht sogleich oder Dstern Stellung. Die besten Bedingungen stehen ihm zur Seite. Geehrte Adr. unter Chiffre B in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, gelernter Gärtner, sucht eine Stelle als Gärtner oder Gärtner und Hausmann. Werthe Adressen Sternwartenstraße 18c part. in der Restauration niederzulegen.

Ein unverheiratheter, in allen Fächern wohlverfahrener Gärtner, Alter von 45 Jahren, der während eines Zeitraumes von 22 Jahren 11 Jahre lang auf dem Rittergute des Unterzeichneten als Gärtner und 11 Jahre vorher in einer gleichen Stellung thätig war, von dem Unterzeichneten zu einem Hausmannsposten, wo er einen Garten mit zu versorgen hat, sehr gut empfohlen. Näheres zu erfragen von Nachmittags 1—3 Uhr. Rittergutsbesitzer **Ed. Dehmichen**, H. Funkenburg (Neubau).

Ein junger Mann (Holzarbeiter) sucht einen Posten als Helfer, gute Atteste sind nachzuweisen, auch können auf Verlangen 100 fl Caution gestellt werden. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter D. D. 100. niederzulegen.

Hausmannsstelle-Gesuch.

Ein unverheiratheter junger Deconom, der gute Schulkenntnisse besitzt, auch Gartenarbeit versteht, sucht sofort Stellung als Hausmann oder irgendwelche Beschäftigung.

Werthe Adressen unter A. W. 11 an die Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Mann in den dreißiger Jahren, welcher sich keiner Scheu und ziemlich 14 Jahr in einem Geschäft thätig war, gestützt auf gute Empfehlung eine Stelle als Markthelfer, Mann oder dergleichen und bittet werthe Adressen unter

F. B. H. 9.

in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher im Schnitt-, gleichen auch in einem Kurzwaaren-Geschäft mit verkauft hat, baldigst eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche in einem ähnlichen Geschäft. Werthe Adresse bittet man Petersstraße 10 im Milchgeschäft niederzulegen.

Ein junger anständiger Mensch, 22 Jahr, militärfrei, eine Stelle zum 15. d. M. als Markthelfer oder Kutscher. Werthe Adressen bittet gefälligst abzugeben C. H. 13 in der Expedition dieses Blattes.

Ein verheiratheter Mann in den 30er Jahren, im Rechnen Schreiben, sowie im Waarenpacken geübt, und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, auch 100 fl Caution stellen kann, anderweite Stellung als Hausmann oder Markthelfer. Adressen werden unter A. S. Ritterstraße Nr. 30 parterre 1. April entgegen genommen.

Ein junger kräftiger militärfreier Mensch sucht Stelle als Markthelfer, Hausknecht oder dergl. Gef. Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 47.

Ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß, bis zum 15. eine Stelle als Kutscher oder Hausknecht. Adressen bittet man im Böttchergäßchen 7 in der Restauration abzugeben.

Ein im Serviren geübter Kellner von 18—19 Jahren sucht zum 1. März eine Stelle. Werthe Principale werden gebittet Adresse unter H. B. 105 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch!

Ein gut empfohlener und mit guten Zeugnissen versehener Bursche (16 Jahr), welcher sich sehr gut zum Expediren eignet, sucht eine weitige Stellung. Werthe Adressen bittet man unter F. B. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Frau vom Lande wünscht Familienwäsche zu waschen. Adr. bittet man b. Seilerstr. Hr. Eisenschmidt, Gerberstr., abzugeben.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche. Adr. bittet man abzugeben Grimm. Steinweg 51 bei A. Glas.

Eine zuverlässige pünctliche Frau sucht noch einige Herrenwäsche zu waschen und zu plätten. Floßplatz Nr. 15 part. links.

Eine ehrliche Frau vom Lande sucht noch mehr Familienwäsche. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links Näheres.

Eine ordentliche Frau sucht noch Wäsche zu waschen u. plätten. Näheres Elsterstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Eine fertige Schneiderin wünscht Beschäftigung bei christlichen Familien im Hause. Sternwartenstraße Nr. 11a, 2. Etage rechts.

Eine Näherin, im Schneidern, Weißnähen, Ausbessern, Plätten u. s. w. gut bewandert, bittet edle Damen um Beschäftigung. Ritterstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1868.

Costüm und jedem Fach perfecte Schneiderin
Beschäftigung. Sternwartenstraße 12 a, 1. Etage.

ne junge Deutsche, der franz. und engl. Sprache vollkommen
ig, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht bis 1. April
später Stellung, sei es zu Kindern oder in ein feines Geschäft
Verkäuferin.Adr. bittet man poste restante unter den Buch-
V. Y. # abzugeben.

Gesuch.

in gebildetes junges Mädchen, befähigt, ein
heres Geschäft selbstständig zu leiten, sucht zum
April Stellung. Derselben wäre auch eine Stelle
Stütze der Hausfrau in einem anständigen Hause
erwünscht.

Gefällige Offerten werden poste restante Magde-
burg unter A. B. 8 erbeten.

in gebildetes junges Mädchen von angenehmen Aeußern sucht
einem achtbaren Geschäfte unter sehr bescheidenen Ansprüchen
Stellung als Verkäuferin. Gefällige Adressen beliebe man unter
O. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

in anständiges Mädchen sucht in einem Bäckerladen oder ähn-
em Geschäft Stelle. Zu erfr. Karlstraße 12, 1 Tr. rechts.

in anständiges, gebildetes Mädchen gesetzten Alters,
über die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht als
Wirthschafterin bis 15. Februar oder 1. März eine Stelle.
Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23, 3 Treppen links.

ine junge Frau, in allen Fachen bewandert, sucht Stelle als
Wirthschafterin. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 36 parterre.

Gesuch. Ein nicht zu junges gebildetes Mädchen
von auswärts, welches im Nähen, Plat-
ten, Schneidern und allen häuslichen weiblichen Ar-
beiten gut erfahren ist, sucht zum 1. März ein Unterkommen
als Jungemagd oder Wirthschafterin. Offerten wolle man
bittet unter A. M. # 23 poste restante franco Leipzig niederl.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, in allen weib-
lichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 1. März einen Dienst als
Jungemagd oder Verkäuferin.

Adressen bittet man niederzulegen Peterssteinweg Nr. 50 im
Productengeschäft neben Kräutergewölbe.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren,
sucht eine Stelle als Jungemagd oder Wirthschafterin bei einer
anständigen Herrschaft. Markt Nr. 17, Treppe C 2 Treppen.

Eine praktische Oeconomie-Wirthschafterin mit guten Attesten
sucht ein arbeitsames Mädchen suchen Stelle für Küche und Haus.
Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein ordentliches Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vor-
stehen kann, sucht zum 1. März einen Dienst.
Zu erfragen Johannisgasse 32, im Hofe parterre.

Ein gebildetes und sehr geschicktes Mädchen sucht Stellung in
einem Hause.
Näheres Gerberstraße 17, 2 Treppen. Herr Boigt.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und
häusliche Arbeit.

Das Nähere bei der Herrschaft Sidonienstraße Nr. 2 part.

Ein solides, fleißiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für
Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft
lange Straße Nr. 39 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches 4 Jahr bei einer Herrschaft
gewesen ist und einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht
Dienst zum 1. oder 15. März.

Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 23 parterre.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit bei
anständiger Herrschaft. Adressen bittet man Brühl, Schwabe's Hof
im Kürschnergeschäft abzugeben.

Ein Mädchen vom Lande, das sich keiner Arbeit scheut, sucht so-
fort Dienst als Küchenmädchen. Erdmannstr. 8, Hinterhaus 1 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande, in weiblichen Arbeiten geübt,
sucht den 15. März oder 1. April Dienst bei Kindern oder dergl.
Zu erfragen Petersstraße 40 im Hof Treppe C 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten,
sowie im Platten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft
eine Stelle als Jungemagd. Zu erfr. Brühl 64 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 15. d. oder 1. März, die nicht
ganz unerfahren ist in der Küche und sich jeder häuslichen Arbeit
unterzieht. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern
hat, auch waschen und nähen kann und Hausarbeit unternimmt,
sucht Dienst zum 15. d. oder 1. März.

Burgstraße Nr. 11 im Hintergebäude 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche
allein vorsteht, sucht zum 1. März Dienst.

Zu erfragen Marienstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen
sucht zum 1. März eine Stelle. Adressen bittet man niederzulegen
Kirchstraße bei S. Kind im Salzgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen
kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. März Stelle.
Zu erfragen Königsstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Eine Köchin, welche der bürgerlichen Küche allein vorstehen
kann, sucht zum 1. März anderweiten Dienst.
Näheres Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. März oder April eine Stelle,
gr. Fleischergasse 5, 3. Etage zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, welche im Serviren, Behandeln der
feinen Wäsche und im Nähen bewandert ist, sucht zum 1. März
oder später Stelle. Adr. unter M. G. bei Herrn Otto Wagen-
knecht erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder den 15. d. M. einen
Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Adressen bittet
man abzugeben große Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst für Kinder oder für
häusliche Arbeit. Adr. abzugeben bei Göze, Schulgasse 2, 3 Tr.

Ein Mädchen, 18 Jahre alt, sucht zum 1. März Dienst für
häusliche Arbeit oder zur Wartung von Kindern. Näheres bei
ihrer jetzigen Herrschaft Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche
Arbeit. Adressen erbittet man Reichsstraße Nr. 9 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst bei
Kindern oder häusliche Arbeit.

Zu erfragen Münzgasse 21 parterre rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Alles. Zu
erfragen Neue Straße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse
besitzt und im Nähen und Platten bewandert ist, sucht bis 1. oder
15. März eine Stelle als Stubenmädchen. Adressen bittet man
niederzulegen Schützenstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Lüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Dienst für Küche,
Haus und Stube Neukirchhof 11, 2 Tr. im Hofe bei Walter.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann und gute
Empfehlungen hat, sucht zum 1. April Stelle bei anständiger
Herrschaft.

Adr. bittet man Poststraße Nr. 1 beim Hausmann abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen mit den vorzüglichsten
Zeugnissen versehen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst
für Küche und Hausarbeit. Ein Näheres zu erfragen Münzgasse
Nr. 14, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vor-
stehen kann, sucht bis 1. März bei einer anständigen Herrschaft
Stelle. Kleine Windmühlengasse Nr. 11, Hof prt. bei Fr. Fischer.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. oder 1. März. Zu erfragen Salomonisapothek beim Hausmann.

Ein fleißiges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. März. Dörrienstraße Nr. 1, 4 Tr.

Ein junges kräftiges Landmädchen sucht einen Dienst für Hausarbeiten. Reichstraße 43 im Klempnergewölbe.

Ein großes starkes, an Arbeit gewöhntes Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Sporergäßchen, Barbierstube.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die ihr Fach in der Küche versteht, sucht den 15. oder 1. einen Dienst. Hospitalstraße Nr. 43, im Hofe 2 Treppen.

Zwei junge Mädchen, nicht von hier, suchen unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Def. Offerten Gasthof zur goldenen Laute.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit als Jungemagd diente, wünscht wieder Stellung als solche. Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße 41, 3 Treppen.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen von 17 Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres Reichstr. 5 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches plätten und serviren kann, sucht einen Dienst als Jungemagd. Adressen niederzulegen beim Hausmann Zeitzer Straße 50 B.

Ein anständiges ehrliches Mädchen sucht einen Dienst. Hainstraße 28, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße 4, 4 Treppen links bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht ein Unterkommen für häusliche Arbeit gleich oder den 15. Februar. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches sich aller Arbeit unterzieht, sucht sofort oder ersten März eine Stelle. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 12 parterre.

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern, Platten und allen weiblichen Arbeiten erfahren, welche längere Zeit als feine Jungemagd bei einer Herrschaft war, sucht ähnliche Stellung bis 1. März. Näheres Gewandgäßchen 5, 4 Tr. links bei Schäfer.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst zur häuslichen Arbeit, welche auch nähen kann und der die besten Zeugnisse zur Seite stehen. Zu erfragen Nicolaistr. 24 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder bei ein paar Kinder. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 50 im Hofe parterre.

Ein gebildetes Mädchen sucht Dienst zum 15. Februar für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 2 bei Tischlermeister Gruner.

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht für Küche und häusliche Arbeit bis 1. März einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 27 beim Hausmann.

Ein fein gebildetes Mädchen, welches 2 Jahr für Stuben und Kinder, Nähen, Plätten, Frisiren geschickt, bei einer Herrschaft gewesen ist, sucht Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, welche der Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Zu erfragen Schloßgasse 6, 3 Treppen bei Schmidt.

Ein anständiges Mädchen sucht einige oder eine Aufsicht für den ganzen Tag. Karlstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufsicht auf den ganzen Tag. Adr. A. J. erbittet Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufsicht, auch wird das Wasche zum Waschen angenommen. Kleine Gasse Nr. 2, im Hofe 2 Tr.

Eine gesunde milchreiche Amma vom Lande sucht Dienst. Adr. bittet man P. T. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Bäckerei zu pachten oder ein H. Haus mit 200 fl Anzahlung und jährlich 100 fl Abzahlung zu kaufen. Adressen erbeten unter Q. 200. poste restante Dresden franco.

Gesucht wird von ruhigen zahlungsfähigen Leuten eine Tischlerwerkstelle und Logis, nicht zu groß, zu Johannis. Gef. Adr. mit Preisangabe unter A. B. H 1 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein pünktlich zahlender Beamter sucht zum 1. April ein Familienlogis im Preise von 160 bis 80 fl in der bayerischen oder Johannisvorstadt. Adressen sub M. O. abzugeben in der Postexpedition Nr. 4 (bayerischer Bahnhof).

Gesucht wird für Ostern ein anständiges Logis von 2 ben, 2 Kammern, nicht über 3 Treppen hoch, wo möglich Westvorstadt. Adressen mit Preisangabe bei Frau Wacker Bäderladen am Dorotheenplaz abzugeben.

Gesucht wird in anständigen ruhigen Hause in geräumiger Umgebung ein mittleres Familienlogis, 2-3 Zimmer, R. u., Preis 130-160 fl . Directe Anträge bittet man St. H 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung von 1 Stube, 3 Kammern u. Küche, mit Wasserleitung, nicht zu weit vom Innern der Stadt gelegen, per 1. April für 60-80 fl gesucht. Adr. goldnes Sieb

Logis = Gesuch.

Eine anständige Witwe sucht in einem respectablen Hause freundliches Familienlogis von 2-3 Stuben und Zubehör 1. April beziehbar. Offerten unter R. R. H 12 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine Witwe nebst Tochter suchen zum 1. April eine ungetragene Stube mit Kochofen, wo möglich mit Kammer, im Preise von 24 fl . Gef. Adr. unter R. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Garçon-Logis

wird gesucht in der Nähe des Obstmarktes. Offerten unter R. R. H 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçon-Logis

in der Zeitzer Straße oder deren Nähe wird gesucht mit separaten Eingang. Adressen unter W. Z. H 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für Anfang März eine Garçon-Wohnung. Suchender besitzt einige Meubels selbst, beansprucht deshalb dieser Beziehung wenig; findet er aber neben freundl. Wohnung zuverlässige, reinliche Aufsicht, so bezahlt er gern 4 fl per Monat. Adr. unter E. G. H 16 durch die Otto Klemm Buchhandlung, Univeritätsstraße.

Ein Beamter sucht zum 15. d. Mts. in der Nähe des Dresden Bahnhofs sub G. W. 68. poste restante eine fein meubl. Stube nebst Alkoven zum Preise von 5 fl monatlich.

Zwei solide Mädchen suchen ein einfach meublirtes Stübchen mit Kochofen und meßfrei. Adressen niederzulegen Katharinenstraße Nr. 2 im Gewölbe. Frau Lippolt.

Pensions = Gesuch.

Für ein junges Mädchen von 12 Jahren, welches eine höhere Schule besucht, wird eine Pension in gebildeter Familie gewünscht. Erwünscht würde es sein, wenn solche nicht weit vom Augustenplaz entfernt wäre. Gefällige schriftliche Offerten mit Preisangabe bezeichnet bittet man im Schwan, Gerberstraße abgeben zu laßen.

Pensions = Gesuch.

Ein Realschüler sucht zum 1. März e. eine meublirte Stube nebst Kost, am liebsten in der Vorstadt. Offerten unter G. S. H 1 durch die Expedition d. Blattes.

Zu verpachten

ist eine Restauration mit Inventarium sogleich oder 1. April. Adr. unter C. H 11 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Tafelform-Pianosorte ist zu vermieten. Näheres Mühlgasse Nr. 6, 3. Etage

Vermiethung.

3-4 große ausgezeichnete Böden, sowie ein großer Raum in Niederlagen passend, sind zu vermieten im Pfaffendorfer Hof. Näheres daselbst bei dem Inspector Rehn.

Zu vermieten ist vom 1. April ab in der Burgstraße ein heizbares Arbeitslocal, auch als Niederlage passend. Näheres daselbst 2 Treppen.

Mehrere große Räumlichkeiten, die sich zu Werkstätten und Niederlagen eignen, sind zu vermieten Promenadenstraße Nr. 14.

Querstraße 16 ist ein zu einem Geschäftslocal oder einer kleinen Wohnung passendes, an der Hauptstraße gelegenes Parterre für 100 fl von Ostern ab zu vermieten.

Zu vermieten eine halbe dritte Etage für 200 fl von 1. April d. J. Poststr. Nr. 4. Näheres daselbst bei den Besitzern.

Zu vermieten ist eine sofort beziehbare, geräumige 1. Etage in unmittelbarer Nähe des Theaters und der Bahnhöfe, worin nähere Auskunft im Comptoir von Marx & Beher, Wilmersgartenstraße Nr. 14 erteilt wird.

Zu vermieten ist pr. Ostern beziehbar ein freundl. u. geräumiges Familienlogis in 1. Etage gelegen mit Aussicht auf die Promenaden. Näheres Raundörfchen 18, Stgd. parterre.

In hohes trockenes Parterre,

am Freitag gelegen, mit Wasser, Gas und auch Gärten versehen, am 1. April für 350 fl zu vermieten Gustav-Adolfstraße 31. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist Lützowstraße 10 ein freundl. Logis 1 Tr., 2 K., 1 Küche u. Zub., 80 fl . Näheres in der Restauration.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist Weststraße 1 ein freundliches Dachlogis, eine Stube mit Winterfenster, Kammern, eine Küche mit Wasserleitung und Kellerabtheilung, 60 fl , zu erfragen daselbst parterre bei E. Schaaf.

Eine halbe 3. Etage,

aus 5 Zimmern, 4 Kammern und Zubehör, ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres Emilienstraße 1 part. rechts.

Zu vermieten ist ein kleines Parterre-Logis, passend für eine kleine Familie. Zu erfragen Poststraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis vorn heraus, parterre zu beziehen Münzgasse Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern ab die dritte Etage kleine Kasse Nr. 28 mit Wasserleitung. Preis 150 Thlr. Näheres daselbst.

Zu vermieten

1. Etage, 6 heizbare Zimmer nebst Zubehör (Wasserleitung), 140 fl , Querstraße 17, 1. Etage.

ein freundliches Logis, 3 Stuben und Zubehör, 4. Etage Reichstraße Nr. 38, ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage beim Besitzer.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Parterrelogis, parterre, Preis 110 fl , Turnerstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein Familienlogis in der Mannstraße Nr. 5.

die erste Etage in Nr. 18 der Gust.-Ad.-Str. — 6 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung — ist von Ostern ab für 180 fl zu vermieten. Adv. Sagemann, Brühl Nr. 14.

ein Parterrelogis, frei und schön gelegen am äußersten Theile des östlichen Vorstadt, für 90 fl , so wie ein Gewölbe in Reichelsstraße für 70 fl sind von Ostern ab zu vermieten durch das Comptoir **kleine Windmühlengasse Nr. 13.**

Zu vermieten ist für 1. April ein kleines Logis zu 40 fl in der Poststraße Nr. 12, Hintergebäude 2. Etage.

Zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen steht in der Chausseestraße Nr. 254, ein großes freundliches Parterre-Logis, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Keller, Boden nebst Zubehör, sowie mit einem schönen großen Garten.

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 j. L. ist die erste Etage zu vermieten und zu beliebiger Zeit zu beziehen. Jährlicher Mietpreis 80 fl .

zu Ostern zu beziehen sind 2 ganz freundliche Familienlogis mit 7 u. 3 Piecen u. Garten Kohlengartenstraße 175, Reudnitz.

Zu vermieten Ostern a. c. zwei kleine Familienlogis. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 298 B^a parterre.

In Plagwitz

eine halbe 1. Etage mit hübschem Garten billig zu vermieten. Näheres bei H. Rinneberg, Felsenteller vis à vis.

Zu vermieten

sofort oder später zu beziehen ist eine fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis, messfrei, Hausschlüssel, Brühl Nr. 72, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, Aussicht nach der Promenade, Hofplatz 10, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit gutem Meubles Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten sind einige freundliche Stuben mit u. ohne Meubles nahe dem neuen Theater Nicolaistraße 54, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist 1. März ein freundliches Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren Reichstraße 14, 2 Tr. links.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben, eine mit Allovern, Thomaskirchhof Nr. 12/13, Treppe A 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles Karolinenstraße Nr. 18, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine fein meubl. helle Stube mit Schlafz. u. Meubles, messfrei, Katharinenstraße 8, 2. Etage im Hofe quervor.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer nebst Saal- und Hausschlüssel Querstraße 17, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube nebst Allovern, Saal- und Hausschlüssel Königsstraße Nr. 24, 4. Etage links.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Gewölbe bei Köhler.

Zu vermieten sind 2 freundlich meublirte Stuben Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, separater Eingang und Hausschlüssel. Zu erfragen Colonnadenstr., Milchhalle 3 Tr.

Zu vermieten ist an Herren eine meublirte Stube mit Bett, Saal- u. Hausschlüssel, sofort zu beziehen, Marienstraße 11, 3 Tr. l.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet sofort oder 15. dieses, Haus- und Saalschlüssel, Grimma'sche Straße 32, III. vorn heraus.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube u. ein kleines Stübchen sofort oder später Katharinenstraße 24, 4. Et. vornh.

Für Schuhmacher, welche auf ihre Hand arbeiten, ist Stube und Kammer sofort zu beziehen. Lange Straße 4, 4 Treppen vornh.

Ein Garçon-Logis, aus einer großen Gastube, einer mittleren und einer Schlafstube nebst Vorzimmer und für sich abgeschlossen ist sofort zu vermieten Ecke der Alexander- u. Promenadenstr. 10, 1 Tr.

Ein nettes Stübchen Monat 2 fl ist zum 15. Febr. zu vergeben, Ritzberger Str. 17 im Kaufladen zu erfragen.

Eine freundliche Stube ist an einen Herrn zu vermieten Reichstraße 16, im Hofe 2 Tr. links.

Eine Stube mit Schlafzimmer ist zu vermieten, mit oder ohne Meubles, lange Straße Nr. 1 parterre.

Johannigasse Nr. 25 zweite Etage ist zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet.

Eine messfreie meublirte Stube ist an ein oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Petersstraße 47 im Keller.

Logis sind zu vermieten für einzelne Herren große Fleischergasse Nr. 18.

Ein anständig meublirtes Garçon-Logis

ist mit Haus- und Saalschlüssel zum 15. Februar oder später an einen Herrn zu vermieten Thalstraße Nr. 13, 3. Etage rechts.

Eine meublirte freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Tauch. Str. 27, III. r.

Sofort oder später ist ein meubl. freundl. Garçon-Logis zu vermieten Reichels Garten, Vordergeb. linker Flügel 2. Etage.

Ein meubl. Stübchen mit sep. Eingang ist von jetzt ab zu vermieten hohe Straße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen rechts.

Billige Garçonlogis

Brühl Nr. 54/55, 2. Etage links.

Ein Garçonlogis vorn heraus, gut meublirt, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Hofstraße Nr. 9 parterre links.

Eine meublirte Stube, messfrei mit sep. Eingang, ist vom 15. d. an einen Herrn zu vermieten. Petersstraße 3 b. Hausmann zu erfr.

Sogleich zu beziehen eine f. meubl. Stube mit Allovern, sehr freundl. u. Saal- u. Hausschl. Weststraße 47, 2 Treppen links.

Eine einfach meublirte Stube an Herren ist billig zu vermieten sofort oder 15. d. M. Hofstraße Nr. 10, 4. Etage.

Zu vermieten 2 separate und heizbare Stuben als Schlafstellen Leibnizstraße Nr. 6 b, 4. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Katharinenstraße 16, 2. Hof rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle Poststraße Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind hübsche Schlafstellen für solide Herren oder Mädchen Hainstraße 22, Hof links 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen kleine Gasse Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer freundl. Stube, mit oder ohne Kost, für solide Herren Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem Stübchen Sternwartenstraße Nr. 22, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind mehrere Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße 18 c parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren mit oder ohne Kost Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu einer freundlichen Stube mit 2 Betten wird ein Teilnehmer gesucht neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

An ein Studenten-Corps von 25 Personen zur täglichen Benutzung kann eine große geräumige Localität abgegeben werden.
Gr. Fleischergasse 10/11, Bärmanns Hof. **L. Hobusch.**

Zum Ersten wird eine **Regelbahn** frei.
Goldne Laute. **J. G. Klöppel.**

Werner, Tanzlehrer.

Windmühlenstraße Nr. 7 Stunde.

G. Lühr, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Wiener Saal.

Wiener Saal.

Donnerstag den 13. Februar

großer Costüm-Ball.

Billets sind im Local zu haben. **G. verw. Naundorf.**

Gute Quelle, Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn **R. Engelhardt.**
Unter And. kommt z. Aufführung: Auf vielseitiges Verlangen:
„Die Bacchantin.“ „Servinus, Duett.“ „Ein Stündchen auf dem Polziner Kreisgericht“ zc.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .
NB. Die in Umlauf befindlichen Billets gelber und grüner Farbe verlieren mit dem 22. Februar ihre Gültigkeit.

A. Grun.

Burgkeller.

Heute musikalische Abendunterhaltung.
Soulasch mit Salzkartoffeln.

Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute Herr **Hoffmann & Andrae** nebst Gesellschaft.
Bier ff. **C. G. Dietze.**

Reit-Corso, Frankfurter und Waldstraßenecke.

Heute Anfang 6 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 \mathcal{R} , für Damen frei. Reitbillets à Tour 5 \mathcal{R} , à Duzend 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} .



A s t r a e a.

Maskenball den 12. Februar

in den Räumen des Schützenhauses.

Programm und Billet Nitterstraße 5 beim Gesellschaftscafé
Herrn **Fügner.**

Auf nach Leisnig!

Freunde des Scherzes und wahren Gemüthlichkeit werden eingeladen!

Nachdem die Vasallen des Fürsten von und zu Dattenberg sich bereits einmal in der Grafschaft Leisnig wohlbefunden haben, erlaubt sich der Unterzeichnete hiermit zu seinem Mittwoch den 12. Februar stattfindenden

Maskenballe im Gasthof zum goldenen Löwen

ergebenst einzuladen, indem er den geehrten Besuchern dieses heitern Festes einen Abend zu bereiten gedenkt, welcher allen Anforderungen in reichem Maße entsprechen wird.

Wagen stehen zum Empfang der Gäste am Bahnhof bereit.
Hochachtungsvoll

Anton Grund.

Möckern. Gasthof.

Heute Dienstag Fastnachtschmaus. Tafel Anfang 7 Uhr Abends, nachher Ball, wozu freundlichst einladet **E. Kaus.**

Restaurations-Eröffnung.

Die unter Nr. 18 der großen Fleischergasse gelegene Restauration zur Kleinen Tuchhalle habe ich zu heutigem Datum übernommen und bitte das mir sowohl im Rosentranze als auch Sternwartenstraße Nr. 13 zu Theil gewordene ehrenvolle Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu wahren und lade gleichzeitig heute zu einem feinen **Speckfuchen** nebst ein ff. **Bereinsbier** ergebenst ein.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute **F. Trietschler, Petersstraße 2.**

Schletterhaus

Petersstraße 14.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung der Herren **Hannemann, Scholz, Joseph** und **Brandt.** Zur Aufführung kommen **Ensemble-scenen, Setzen, Duetten und Couplets.** Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute Abend Pfefferfleisch, täglich Bouillon, Bayerisch u. Bier, Böhmisches extrafein.

Carl Weiser.

Döllnitzer Gosen-Halle v. W. Schulz
Lauchaer Straße Nr. 16.

Heute Dienstag humoristisch-musikalische Abendunterhaltung Instrumental-Concert unter Mitwirkung von Fr. **Pohl, Carlsen** und **Dittrich.** U. A.: Der sächsische Strumpf und die Berliner Nähterin. Der Weiberfeind. Pietsch im Nach dem Valle. Der Professor der Logik zc.

Anfang 7 1/2 Uhr. Das Musikchor von **G. Sellman** zugleich empfiehlt eine reichhaltige Speisefarte, feine vorzügliches Schönauer Lagerbier **W. Schulz.**

Kleine Windmühlenstrasse

Heute Abendunterhaltung, verbunden mit doppeltem Glockenspiel. Das Programm ist neu und gut.

Herrmann Rethmeyer.

Lützschenauer Kelle

Reichstraße Nr. 3.

Heute humoristische Abendunterhaltung von **Wehr** **Mostock** nebst Gesellschaft. Für gute Küche und ein ff. Lützschenauer Bier ist bestens gesorgt. **D. K.**

Restauration und Marmorkegelbahn

22. Kanstädter Steinweg 22.

Heute Vorträge der Singspielgesellschaft **Karriott,** best aus Herren und Damen.

NB. Dabei empfiehlt Rinderbraten mit Klößen. Bier ff. **F. Barthel.**



Restauration zur Münchener Bierhalle, Burgstraße Nr. 21,

beehrt dem geehrten Publicum bei neuer Bewirthung ihre aufs Comfortabelste eingerichteten Localitäten und macht außerdem auf freisitzendes Gesellschaftszimmer ganz ergebenst aufmerksam. — Zu heute Abend angenehme musikalische Vorträge der Gesellschaft. Dabei Schweinsknochen mit Klößen, diverse andere Speisen und ein feines Lagerbier.



„Hofer Bierstube“

große Fleischergasse 24.

Heute Hühner-Fricassée. Hofer Bier vorzüglich à Seidel
1 1/2 Ngr. Mittagstisch im Abonnement 6 1/2 Tblr.,
wozu ergebenst einladet

G. F. Möbius.

Gesundheitsquelle, Magazingasse No. 17.

Heute Abend von 7 Uhr ab Gänsebraten à 2008 5 Ngr., wozu ergebenst einladet

Ch. Bachmann.

Heute Abend Mockturtel-Suppe, Karpfen poln. u. blau mit Weinkraut u. Salzkartoffeln, wie vorzügliches Bayerisches und Lagerbier bei C. Wahn im großen Blumenberg.

L. Stephan { Heute Karpfen mit Weinkraut. } **Universitätsstraße Nr. 2.**
Bayerisch u. Lagerbier extrafein.

Restauration zur Leinwandhalle. Robert Stolpe.

Bamberger Bier à Seidel 1 1/2 Ngr.

Böhmisch Bier I. Sendung à Seidel 1 1/2 Ngr.

Heute Abend Mockturtel-Suppe.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest, Bier ff., von 9 Uhr an Vormittag Wellfleisch etc., Mittags Bratwurst, G. Göttner, Peterschießgraben 51.

Heute Schlachtfest etc. bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, Bratwurst mit Sauerkraut, frische Wurst etc., wozu ergebenst einladet

Weißenseker Bier (helles) ausgezeichnet.

Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.

Heute Schlachtfest bei F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend C. E. Werner, Magazingasse 12.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Weiß-, Lager- und Braumbier ff. bei

C. Bräutigam, Burgstraße 22.

Zills Tunnel. { Morgen Schlachtfest. } **Franz Müller.**
Echt Bayerisch Vorkbier v. H. Henninger in Nürnberg ausgezeichnet, Lagerbier ff.

Böhmisches Bier.

Wodenbacher Bier-Halle, Katharinenstr. 10.
Biere d'hôte 1/2 1 Uhr im Abonnement 8 Ngr. Bier vorzüglich.

**In Funkenburgia kleinum
A Bier est cum Weinum.**

Wozu ladet ergebenst ein **Schulze.**

Restauration und Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **J. C. Kässner, Brühl 68.**

1 Thaler Belohnung.

Ein goldenes Medaillon mit Portrait ist im Burgkeller-Durchgang verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten gegenant u. obige Belohnung abzug. beim Oberkellner im Burgkeller.

Verloren wurde ein messingener Beistorb, gegen Belohnung abzugeben Gustav-Adolphstraße 31 im Gartengebäude part.

1 Ngr Belohnung. Verloren gegangen ist seit ungefähr zehn Tagen von einem armen Nähmädchen ein blaues Damen-Jaquet. Abzugeben Gerberstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein Schein der Theateranleihe zu Leipzig, vom 2. December 1864, Nr. 2958, auf dem Wege vom Königsplatz, Peterssteinweg, Zeitzer Str., Körnerstraße bis zum Kirschweh. Der ehrliche Finder wird gebeten solchen gegen gute Belohnung bei Herrn Carl Selter, Petersstraße Nr. 14 abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde den 3. d. M. Abends in der 7. Stunde von Tscharmann's Haus ein Bisampelztragen, braunseid. Futter, Halle'sche Str., Brühl, gr. Fleischergasse, gegen gute Belohnung abzugeben Neutirchhof Nr. 10 bei H. Knobloch.

Verloren. Sonntag Nachmittag ist ein Kinder-Pelztragen verloren worden. Es wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag in der 4. Stunde von Café français bis an das Georgenhaus ein leinenes Taschentuch, gestickt A. W. 57. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Tauchaer Straße Nr. 9, 1. Etage.

Verloren wurde Freitag den 7. Febr. in Plagwitz, Insel Helgoland, am Mastenball ein Portemonnaie mit verschied. Pfandscheinen und einem Zeichen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Weststraße Nr. 17 b, 1 Treppe abzugeben.

Verloren

eine goldene Brosche von Reudnitz nach der Stadt. Gegen gute Belohnung abzugeben Reudnitz, Gemeindegasse 279, 2 Treppen.

Verloren wurde am vorletzten Sonntag ein Kinderpelztragen aus Vogelbälgen, abzugeben gegen Belohnung Querstraße 6, III.

Verloren wurde den 8. Februar Abends 9—10 Uhr von der Burgstraße bis Dorotheenstraße ein Pelztragen mit rothem Futter. Burgstraße Nr. 24 parterre gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde in der Körnerstraße eine Ledertasche mit div. Inhalte und 1 Thaler. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Körnerstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag ein weißer Strickstrumpf, R. B. gez. Abzugeben gegen Belohnung Turnerstraße 20, 4. Et., 1. Th.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag eine Bisam-Box. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Schletterstraße Nr. 12 im Laden.

Verloren wurde eine Mütze mit Goldtresse. Abzugeben gegen Belohnung Thomasgäßchen Nr. 1 im Streichhölzchengeschäft.

Verloren wurde auf dem Wege von Lehmanns Garten nach dem Raststädter Steinweg bis Theaterplatz ein Paket mit Stickerei. Gegen Belohnung abzugeben Theaterplatz Nr. 1 parterre.

Verloren wurde am Sonntag ein Kindermuff, roth gefüttert. Gegen Dank und Belohnung zurückzugeben Kreuzstraße 2, 2 Tr.

Verloren am Freitag vom Augustusplatz bis Centralstr. 1 Kinder-gummischuh. Dem Wiederbringer Dank u. Belohn. Tauch. Str. 29, IV.

Verloren ein Schleier. Abzugeben gegen Belohnung Stierba's Restauration in Reudnitz.

Am 7. d. ist gegen Abend ein

schwarzer Spitzenschleier

von Reudnitz bis zur Egelstraße oder nach dem Gewandhaus verloren worden, um dessen Rückgabe gegen Belohnung wird Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 165 parterre.

Am 5. d. ist gegen Abend ein

brauner wildlederener Handschuh

verloren worden, um dessen Rückgabe beim Portier T. Magdeburger Bahnhof, Ankunft, gebeten wird.

Am Abend des 8. wurde auf der Promenade, nahe Petersberg ein seid. Taschentuch, Andenken, verloren. Dem ehrlichen Finder Belohnung Moritzstraße Nr. 7 im Laden.

Abhanden gekommen ist ein silbergrauer Seidenpfeifenkasten. Der Wiederbringer desselben erhält eine gute Belohnung „Bill's Tunnel“ Barfußgäßchen.

Im 14. Gewandhaus-Concert ist eine Beduine liegen geblieben. Zu erfragen Stieglitzens Hof im Mützengeschäft.

10 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Thäter meiner oben grauenhafte Weise getödteten Katzen nachweisen kann, so daß gegen denselben gerichtliche Schritte einleiten kann.

Der Restaurateur im Lüsschenaer Keller, Reichsstr.

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände wenn solche bis zum 1. April d. J. nicht eingelöst sind, werden gerichtlich Taxation sofort verkauft. **Friederike Meyer**

C a r n e v a l .

Sonntag den 23. Februar Nachmittags unmittelbar nach der Einholung Seiner Hoheit des Prinzen Carneval soll ein Carneval (Karrenjahrmarkt) abgehalten werden.

Mitglieder des Klapperkastens und Freunde des Carneval, welche gesonnen sind, sich mit einer Verkaufsbude oder Schaustellung hieran zu betheiligen und dabei sich den aus dem Artikel im redactionellen Theil dieses Blattes zu ersiehenden Bedingungen zu unterwerfen, werden gebeten, sich in unserm Bureau so bald als möglich deshalb zu melden.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Im Auftrag:

Das Zug-Comité.

Bureau Stadt Frankfurt, Zimmer Nr. 2, täglich geöffnet von 11—3 Uhr Mittags und von 5—7 Uhr Abends.

Carneval.**Sitzung des Press-Comité**

Dienstag den 11. Februar 1868 Abends 8 Uhr in Stadt Frankfurt.

Der Vorstand des Klapperkastens.
Für denselben: Dr. Meissner.

Bäcker-Verein für Leipzig und Umgegend.

Versammlung Mittwoch den 12. Februar Nachmittags 4 Uhr in Zahns Restauration, Rosenthalgasse. Die Vorstands-Mitglieder mögen sich eine Stunde früher einfinden.

Der Frauen-Verein

zur Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder

bittet, die seiner Lotterie zugebachten Gegenstände bis zum 1. März abzugeben so wie Loose à 7 1/2 Ngr. zu entnehmen bei Dr. Barth, Querstraße 10; Frau Reg.-Rath. Barth, bayerische Straße 19; Fr. Bertha Flinsch, Kreuzstraße 15; Fr. Gräbner, Querstraße 5; Fr. Stadtr. Kollmann, Lessingstraße 2; Herren Mantel & Niedel am Markt; Frln. W. Place de repos; Fr. Hofr. Seidler, Emilienstraße 4; Fr. Diac. Valentiner, Burgstraße 28; Frau Prof. Ziller, Nürnberg. Str.

Schreiberverein.

Vereinsitzung: Dienstag den 11. h. Abends 8 Uhr pünctlich im Saale des Herrn Esche, Lessingstraße. — Freunde des Vereins sind höflichst eingeladen.

Vortrag des Vereinsmitgliedes Herrn Assessor Dr. E. Hagen über: das Rechtsverhältniß zwischen Eltern und Kindern.

Der Vorstand.

Für denselben: Dr. Willem Smitt.

Versammlung des katholischen Lesevereins heute Dienstag den 10. Feb. Abends 1/8 Uhr im Parterre kath. Schulhauses. Vortrag: Der 29. Juni 1867 in Rom. Bericht über kirchliche Zeitereignisse.

H—a.

Wegen des Asträa-Maskenballes

findet die Abendunterhaltung nicht Mittwoch, sondern Donnerstag statt.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 11. Februar Abends 7 Uhr

Chor-Prob

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction

Heute Abend 8 U. akad. D. V. in Stadt Dresden, Vortrag.

Vollner-Bund. Probe in Zahns Restauration.

Freitag den 14. ds. Abends 8 Uhr

Wir müssen dringend bitten, von jetzt ab die Proben **ganz pünktlich** zu besuchen. Geübt werden zunächst: Müllerin, Festgesang, III. Müllerlied. **D. V.**

Hellas. Heute Abend punct $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Übung. **T.**

Zur Beachtung.

Herrn Ferdinand Nüsse aus Reudnitz aus meinem Dienst
Luis Koch, Erfurt.

er übernimmt zum Wiederverkauf Theater-Ab. Billets, die
denselben Abend nicht benutzt werden können?

An F.?

Du lieber kleiner Harlequin,
Wie hatt' ich Dich so gern!
Dein feurig-schönes Auge schien
Mir wie ein Hoffnungstern.

Gar oftmals folgte ich dem Lauf
Des lieben Sternleins da,
Und schaute freudig zu ihm auf,
Wenn ich ihn blinken sah.

Wohl strahl' er mich mit Freundlichkeit
Und süßem Lächeln an;
Doch wars nur eine kurze Zeit,
Der schöne Traum zerrann.

Denn schneller als er auferstand
Erbleichte schon der Stern,
Bis er am Ende ganz verschwand
In weite, weite Fern'.

Und späht' ich noch so sehr umher
Und suche hier und dort,
So find' ich ihn doch nirgends mehr,
Er ist für immer fort.

Nimm denn zum Abschied meinen Gruß
Du liebes Kind noch hin:
Leb' wohl, da ich Dich lassen muß,
Fahr' wohl Du Harlequin!

Zum Geburtstag

unserer lieben Lehrerin

Fräulein Julie Leine.

Da einstens an dem heut'gen Tage
Dein Aug' zuerst die Welt erblickt;
Dich Mutterlieb' zum ersten Male
Beglückt an's treue Herz gedrückt.

Nimm hin zu Gott den Gruß, den treuen,
Der tief aus unsern Herzen fließt;
Mag seine Vaterhuld erfreuen
Dich, die Du uns so theuer bist.

Für Alles was Du hast empfunden
So licht, so rein, Du zartes Herz,
Eilt zu dem gütigsten Vergelter
Ein fromm Gebet heut' himmelwärts.

Ja! wer wie Du den Blick gehoben
So reich bethrünt — voll Kindesstinn
In Leidensnacht und Sturmestoben,
Für den muß Glück und Freude blüh'n.

Drum sei beglückt für alle Zeiten,
Empfang den hochverdienten Lohn;
Treu möge Dich die Liebe leiten
Als Engel, bis zu Gottes Thron.

A. R.

Hört! Heute Abend soll's aber hübsch werden. — Wo denn? — nu in der

Kameradschaft!

Sir kommen Alle hin.

G. S. S. L. W. M. M. B.

eber Ernst, entschuldige, daß ich Dich am Sonntag in der
Kanalhalle nicht erkannt habe, sei so freundlich und besuche Deine
Madam H. M. so bald als möglich.

dem geehrten Herrn B. liegt Brief poste restante unter den
ersten Buchstaben.

Marie K.

Paternität. Unser Mitglied Herr Oberstabsarzt Dr. Herberg ist verstorben und wird Mittwoch früh 8 Uhr
von dem Trauerhause aus, Elsterstraße 44, auf dem alten Kirchhofe zur Ruhe bestattet.

Wittische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Milchreis mit Zucker u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand, Siegel.

(Eingesandt.)
Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus
der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe
ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Be-
schwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit
erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen,
Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit,
letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses
mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen
Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz,
und Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1, in $\frac{1}{4}$ Flaschen
zu 6 $\%$, $\frac{1}{2}$ Fl. zu 11 $\%$ und $\frac{1}{1}$ Fl. zu 20 $\%$.

En avant!

Ce soir assemblée générale.

Unita.

Heute außergewöhnliche Versammlung. NB. Fortsetzung der
Debatte betreffend Statuten. **D. P.**

Localverein zu Reudnitz.

Allseitiges Erscheinen der Mitglieder ist heute wünschenswerth.
Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.

Heute Dienstag den 11. Februar Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Statt besonderer Meldung.

Anna Meyer,
Sieg. Sonnenthal,
Verlobte.

Leipzig.

Manchester.

Heute Abend verschied unser theurer Vater, Bruder, Schwieger-
sohn, Schwager und Onkel, Herr Dr. Herberg, VR, Ober-
stabsarzt des k. s. Schützen-Reg. Dies zeigen tiefbetruert an
Leipzig, Bautzen, Mütschen, den 9. Februar 1868.

die Hinterlassenen.

Sonntag den 9. Februar Nachmittags $\frac{3}{4}$ Uhr entschlief nach
kurzem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau Amalie verw. Wendel, geb. Einführ,
im 75. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen
wir Verwandten und Freunden diesen Verlust nur hierdurch an.

Julius Wendel und Familie.
Antonie Wendel.

Ernst und Pauline Berner, geb. Wendel.

Gestern verschied sanft und ruhig der Vergolder- und Lackirer-
gehülfe Christian August Vollstädt im Alter von 71 Jahren.
Hiermit den Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht.
Leipzig, den 10. Februar 1868.

Moris Vollstädt.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr vom Jacobs-
hospitale aus statt.

Todesanzeige.

Nach 8 tägigem Krankenlager beschloß Sonntag Abend $\frac{1}{2}$ 10 Uhr
unser guter Vater, Schwieger-, Großvater, Bruder, Schwager
und Onkel,

Bädermeister Johann Gottlieb Heinrich,
sein ewig rastloses Leben.

Um stilles Beileid bittend zeigen dies an

Connewitz, Dresden, Leipzig, Volkmarzdorf, Wien.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag verschied nach hartem Todeskampfe unsere lebens-
frohe Hedwig im Alter von 3 Jahren 2 Monaten. Um stille
Theilnahme bitten die tiefbetruerten Aeltern
Leipzig, den 9. Februar 1868.

Theodor Richter.

Hedwig Richter geb. Schmidt.

Berichtigung. In dem Artikel über die Prüfung der Schüler des
Herrn Gummich in Nr. 40 d. Bl. ist am Schlusse hinzuzusetzen: (Aus
den Dresdner Nachrichten vom 18. Januar 1868).

Angemeldete Fremde.

Alters, Frau Partic. nebst Familie a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
 Auerbach, Fabr. a. Gotha, St. Frankfurt.
 Brandt, und
 Ballin a. Frankfurt a/M., und
 Buschmann a. Berlin, Kiste., St. Hamburg.
 Büschel, Kfm. a. Detelbach, Lebe's H. garni.
 Berthold, Buchbinder a. Aisch, goldnes Einhorn.
 Breslau a. Naumburg, und
 van der Brelje a. Hamburg, Kiste., H. de Pologne.
 Bruhns n. Frau, Part. a. Lübeck, H. de Russie.
 Bergmann, Kfm. a. Braunschweig, grüner Baum.
 Bachmann, Kfm. a. Creuznach, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Dambacher, Privatm. a. Dessau, St. Nürnberg.
 Eisengarten, Kfm. a. Paris, und
 Eltscheid, Fabr. a. Solingen, H. z. Palmbaum.
 v. Ende, Leutnant a. Pegau, Münch: er Hof.
 Falkenstein a. Nordhausen, und
 Fränkel a. Berlin, Kiste., Hotel z. Palmbaum.
 Fiedler, Kohlenwerksbesitzer a. Pöhlitz,
 Fischer a. Hof, und
 Fränkel, F. u. H., a. München, Pferdehdt.,
 deutsches Haus.
 Gerson, Kfm. a. Bernburg, Brüsseler Hof.
 Gottwald a. Dresden,
 Grundorf a. Köln a/Rh., Kiste., und
 Gugenier, Architekt a. Leisnig, Lebe's H. garni.
 Gante, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Baviere.
 Grobrügge, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Golle n. Frau, Rittergutsbesitzer a. Ober-Mylau,
 Münchener Hof.
 Goosmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Simbaldt, Kfm. a. Hanau, Stadt Wien.
 Habenicht a. Berlin, und
 Haubold a. Chemnitz, grüner Baum.
 Hering, Kfm. a. Linz, St. Frankfurt.
 Herzfeld, Kfm. a. Dschaf, Lebe's H. garni.
 Hubert, Seilerstr. a. Liebenwerda, g. Einhorn.
 Hummel, Xylograph a. Stuttgart, Spreers Hotel
 garni.
 Hof, Rent. a. Berlin, und
 Herbst, Finanzrath a. Hannover, H. de Baviere.
 Häring, Frau Hausbes. a. Reichenberg, St. Köln.
 Hellmers, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Jordan, Frk., Rent. a. Barmen, H. de Baviere.
 Jacob, Kfm. a. Wiehe, Hotel Stadt Dresden.
 Krobitsch, Kfm. a. Zeitz, goldner Elefant.
 Kissinger, Kfm. a. Bamberg, St. Gotha.
 Koch, Kfm. a. Avize, Hotel de Russie.
 Kirsten, Kfm. a. Grimmitzschau, und
 v. Keddig-Braun, Baron, Privatm. a. München,
 Stadt Nürnberg.
 Koch, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Lange, Fabr. a. Jeshitz, goldnes Sieb.
 v. Langen, Baronn. Dien. a. Berlin, H. de Pologne.
 Lazarus, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Meyer, Kfm. a. Döschleben, Brüsseler Hof.
 Mehring, Student a. Halle a/S., St. Gotha.
 Reinhardt, Landwirth a. Torgau, g. Einhorn.
 Meinicke, Fabr. a. Hannover, H. z. Palmbaum.
 Mögling, Def. a. Warschau, H. St. Dresden.
 Müller, Student a. Scheibenberg, und?
 Müller, Kfm. a. Breslau, goldner Hahn.
 Müller, Kfm. a. Nordhausen, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Nahrwold, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 v. Obernitz, Kutscher a. Gulesfeld, H. de Baviere.
 Pappold, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Popper, Kfm. a. Bukaresch, Hotel de Pologne.
 Proennecke, Peterhdt. a. Glöndorf, w. Schwan.
 Potthoff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Papsdorf, Referendar a. Pegau, grüner Baum.
 v. Ratke, Rittmeister a. Dschaf, H. de
 Riedel a. Chemnitz, und
 Rab a. Berlin, Kiste., Stadt Hamburg.
 Richter, Seilerstr. a. Tetschen, goldner
 Rocholl, Kfm. a. Rade a. Wald, H.
 Palmbaum.
 Rawald, Kfm. a. Freiburg, goldner
 Rudolph, Adjutant a. Pegau, und
 Risse, Kfm. a. Gera, Münchener Hof.
 Regnitzer, Kfm. a. Hannover, grüner
 Spittnaß, Dampfschiffinspector a. Dresden,
 Einhorn.
 Schiller a. Braunschweig,
 Simon n. Sohn a. Gisle'en, Kiste.,
 Civilis, Frau a. Hildburghausen, H. z. Palmbaum.
 Schwabacher, Kfm. a. Kisingen, goldner
 Schlippe, Frau Regierungsrath n. D.
 Altenburg, Hotel Stadt Dresden.
 Stülper, Pharmazent a. Raudnitz, Stadt
 Sonntag, Kfm. a. Neyschtau, Münchener
 v. Seckendorf, Offizier a. Altenburg, und
 Sonnenthal, Kfm. a. Manchester, H. de
 Sauly, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Schwed a. Hamburg, und
 Schillbach a. Greiz, Kiste., Hotel zum
 burger Bahnhof.
 Thader, Agent a. Würzen, deutsches Haus.
 Thiele, Kfm. a. Halberstadt, St. Frankfurt.
 Vogt, Kfm. a. Dresden, Lebe's H. garni.
 Vogt, Kfm. a. Lyon, Hotel de Pologne.
 Wernicke, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler
 Willing a. Dresden, und
 Waldeck a. Berlin, Kiste., H. z. Palmbaum.
 Wille, Kfm. a. Meerane, Stadt Wien.
 Weinberg, Kfm. a. Neuhaldensleben, St.
 Zeitschel nebst Frau, Gutsbesitzer a. E.
 Hotel zum Palmbaum.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 97 1/2; Fran-
 zosen 144 1/2; Dester. Credit-Actien 81; do. 60r Loose 71 1/4;
 do. Nationalanleihe 57; Amerikaner 75 3/4; Italiener 44 1/4;
 Oberschles. Eisenbahn-Actien 185 1/4; Berlin-Görlitzer do. 82;
 Sächsische Bank-Actien 105 5/8. — Stimmung: zu höhern
 Coursen eher Realisationslust.
 Berlin, 10. Februar. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 135;
 Berlin-Anhalter 208; Berlin-Görlitzer 82; Berlin-Pots-
 dam-Magdeburger 192; Berlin-Stettiner 136 1/4; Breslau-
 Schweidnitz-Freib. 118 3/4; Köln-Mindener 135 1/2; Cosel-Ober-
 berger 81; Galiz. Carl-Ludw. 88; Lössau-Zittauer 43 3/4;
 Mainz-Ludw. 127 3/4; Meckl. 75 1/4; Fr.-W.-Nordbahn —; Ober-
 schlesische Lit. A. 185; Desterreich-Franz. Staatsbahn 145;
 Rhein. 118 1/4; Rhein-Nahbahn 30 3/4; Südbahn (Lomb.) 98;
 Thür. 133 7/8; Warschau-Wien 58 1/2; Preuß. Anl. 5 0/10 103 3/8; do.
 4 1/2 0/10 95 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 83 1/2; do. Präm.-Anl.
 115 1/4; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. 99 3/4; Neue Sächs. 5 0/10 Anl.
 105 7/8; Desterreich. Metalliques 5 0/10 50 1/2; Desterreich. National-
 Anleihe 57 1/4; do. Credit-Loose 74 1/2; do. Loose v. 1860 71 1/4;
 do. v. 1864 46 1/2; Desterreich. Silberanleihe 63 3/8; Desterreich.
 Bank-Noten 86 3/4; Russische Prämien-Anleihe 102 3/8; Russ. Poln.
 Schatzoblig. 4 0/10 63 3/4; Russ. Bank-Noten 84 7/8; Amerit. 75 5/8;
 Dessauer do. 90; Discont.-Command.-Anteile 109; Genfer
 Credit-Actien 23 3/4; Geraer Bank-Actien 99 3/4; Gothaer Bank-
 Actien 88 3/4; Leipziger Credit-Actien 89 1/2; Weiminger do. 89 3/4;
 Norddeutsche Bank do. 118 1/4; Preuß. Bank-Anteile 154;
 Dester. Credit-Act. 81 1/4; Sächs. Bank-Act. 105 5/8; Weim. Bank-
 Actien 85; Wien 2 M. 86; Italien. 5 0/10 Anl. 44 1/2. —
Fest, lebhaft.
 Frankfurt a/M., 10. Februar. Preuß. Cassen-Anweis. 104 7/8;
 Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner
 Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 100 3/8;
 6 0/10 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 1/4; Dester. Ex.-Act. 189 1/2;
 1860r Loose 71 3/8; 1864r Loose 80 5/8; Dester. Nat.-Anl. 5 1/4;
 5 0/10 Metall. —; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. 99 7/8; Sächs. 5 0/10
 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 253 1/2; Babilische 98 3/8.
 Wien, 10. Februar. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien
 251. —; do. Credit-Act. 187.50; Lombard. Eisenb.-Act. 169.20;
 Loose von 1860 82.70; Napoleond'or 9.40 1/2. — Stimmung:
 Fest, Valuta stark offerirt.
 Wien, 10. Februar. Amtliche Notirungen. (Waldcourse.)
 Metall. 5 0/10 57.25; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.60;
 Nationalanlehen 66.30; Staatsanlehen v. 1860 82.40; Bank-
 Act. 107; Actien der Creditanstalt 187.90; London 11
 Silberagio 115.25; f. l. Münzducaten 5.58. — Börsen-
 Notirungen vom 8. Februar. Metalliques 5 0/10 57.60
 4 1/2 0/10 —; Bankactien 688. —; Nordbahn 173.50; mit
 Loosung vom Jahre 1854 75. —; Nationalanl. 66.25; mit
 der Staats-Eisenbahn-Ges. 246.30; do. der Credit-Anst. 187.90
 London 119.10; Hamburg 87.75; Paris 47.30; Galizier 20
 Act. der Böhm. Westb. 148. —; do. d. Lombard. Eisenb. 118
 Loose d. Creditanstalt 129.75; Neueste Loose 83.10.
 Wien, 10. Februar. (Schluß-Notirungen.) Metall.
 à 5 1/2 57.25; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.20; National-
 anlehen 66.40; Staatsanlehen von 1860 82.50; do. 1864
 Bankactien 709. —; Actien der Creditanstalt 188. —; do.
 117.40; Silberagio 115.50; f. l. Münzducaten 5.59; E.
 bahnen —; Napoleond'or —; Lombarden —.
London, 10. Februar. Consols 93 3/16.
Paris, 10. Februar. 3% Rente 68.85; Ital. Rente
 Credit-mobilier-Act. 193.75; Dester. St.-Eisenb.-Act. 169.20
 Lombard. Eisenbahn-Actien 367.50. 345. 81. Fest. Anl.
 cours 68.85.
New-York, 8. Februar. Schlusscourse. Gold-Agio 104
 Wechselcourse auf London in Gold 109 3/4; 6% Amerit.
 pr. 1882 111 1/2; do. pr. 1885 109 7/8; Illinois 137 3/4; Erie
 —; Baumwolle, Middl. Upland 14 1/2, Mehl 10.30, Mehl
Philadelphia, 8. Februar. Petroleum raff. 25.
Liverpool, 10. Febr. (Baumwollenmarkt)
 Umsatz 15000 Ballen. Stimmung: Lebhafter Markt, gute Nachfrage.
 Amerit. Baumwolle 8 3/16 — 8 7/16 d., Fair Dhollerah 7 1/8, Fair
 Dhollerah 6 7/8, Middling Dhollerah 6 5/8, Bengal
 Good fair Bengal 6 1/4, New-Dmra 7 — 7 1/4, Bernam
 Egyptian 9 1/4.
 Berliner Productenbörse, 10. Febr. Wasser-Schnee pr. 2100 Pf. loco 88 — 108 nach Qualität, Februar
 April-Mai 94 1/2 nach Qualität bezahlt. — Hafer pr. 1750 Pfund loco
 nach Qualität bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfund loco
 pr. d. M. 37 1/4, April-Mai 37 1/4. — Spiritus pr. 80
 Ex. loco 19 2/3, pr. d. M. 19 5/8, April-Mai 20 1/6, Mai-
 20 5/12, gel. 10000 Quart, besser. — Roggen pr. 2000
 loco 79 1/2 nach Qualität, pr. d. M. 80 1/4, April-Mai 81 1/4, Mai-
 81 1/4, gel. 50 Wispel, höher. — Rüböl pr. 100 Pf. loco
 10 nach Qualität, pr. d. M. 10, April-Mai 10 1/8, Mai-Juni
 Septbr.-Octbr. 10 7/12, gel. — Er., fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.